

Neues in Kürze.

Für die am 8. September beginnenden Schlichtungsverhandlungen im Arbeitslosenfall bei der Reichsbahn sind seitens der Reichsbahn generaldirektion keine Schlichtungen vorgesehen.

Der Postkampf in der Berliner Metallindustrie befiel sich auf das Reich aus. Wie der "Nordwest" meldet, sollen auch die Metallarbeiter für die Angelegenheiten des Arbeitslosenüberbrückens allgemein am 30. September gefordert werden.

Die Reichsfinanzierungsrechnung vom 1. Oktober erfordert für das Reich einen Betrag von 450 bis 500 Millionen Mark im Jahre, für die Länder und Gemeinden 600 Millionen Mark. Allein in Berlin haben seit 1. Juli 25 Beamten wegen völliger Verhinderung den Offenbarungsschuld leisten müssen.

In Ostpreußen werden 13 preussische Domänen, die im Großbetrieb eine dauernde rentable Bewirtschaftung nicht mehr gewährleisten, ab 1. Oktober in bäuerliche Pachtgüter umgewandelt. In diesen Betrieben sollen vornehmlich vertriebene Deutsche aus Polen ansiedelt werden.

Für das Ostmarkener Staubeisen (Großschiffahrtsweg Oberhavel-Oder) ist eine vierte Rate von 800 000 Mark in den ordentlichen Etat des preussischen Staates eingestellt.

Wie aus wirtschaftlichen Kreisen in Ration wird verlautet, haben im Laufe des Monats August annähernd 1000 Bewerberinnen freitags ihre Arbeitsstellen angegeben. In der Mehrzahl handelt es sich um unverheiratete jüngere Personen, die nach Deutschland übersiedeln sind.

In der Sitzung des polnischen Ministerrats ist beschlossen worden, für die polnische Provinz Oberschlesien einen Erziehungsausschuss zu bilden. In der Provinz soll die Förderung des Polentums in jeder Provinz dienen soll.

Die Polen hatten immer noch Schwierigkeiten unmittelbar an der Grenze ab. Die deutschen Vorkellungen sind bisher ohne Erfolg geblieben. Geheime begann in Ostrowo wieder ein achtstündiger Scherfenschnitt, bei dem die abtrotzenden Augen über die deutsche Grenze jagten.

Die Londoner "Times" meldet aus Moskau, daß auf Trug und Einseitigkeit am Sonntag zwei Anschläge verübt wurden. Trughi rück unerschrocken, Einseitigkeit sagt zu Bett. Dem Times-Korrespondent zufolge handelt es sich um ein Revolutionsattentat, dessen Urheber unbekannt ist.

Lord Rothemann wendet sich in einem Beitrag der "Daily Mail" wiederum gegen die Ispahogeschichte und tritt für eine Revision der Grenzbestimmungen des Trianonvertrages zugunsten Ungarns ein. Er schreibt: "Es hat niemals eine ipekolonialistische Nation gegeben."

Die internationalisierte Rheinlandkommission hat das im Jahre 1923 ausgeprophete Dauererlöbdi in Berlin ergebnislos "Deutschen Zeitung" wieder angefochten.

Nach Schluß der getrigen Verhandlungen der Interparlamentarischen Union in Paris führte man den Zeitungs eine Abstimmungssitzung vor, die den Abgeordneten erlaubt, durch einen an jedem Platz angebrachten Druckknopf einen Ja, Nein- oder einen weissen Zeiger in die Wahlzettel fallen zu lassen. Dieser Apparat soll nicht nur von den beiden französischen Kammern, sondern auch von zahlreichen ausländischen Parlamenten eingeführt werden.

Die Londoner "Daily Mail" meldet aus New York: Coolidge's Schachzug, durch seine vorzeitige Berichterstattung doch noch eine Romantisierung als Präsidentenwahlkampf zu erreichen, ist gescheitert. Die republikanischen Organisationen von 34 Staaten haben sich für einen Gegenkandidaten ausgesprochen, der eine dritte Präsidentschaft nicht mehr zulassen soll.

Die Londoner "Morning Post" meldet aus Mexiko: Beim Bundeswahlkampf am Sonntagabend von Mexiko nach Guatemalas wurden Zugführer und drei Bahnführer ermordet. Die Banditen koppelten den Gepäckwagen ab, worauf der überfüllte Zug weiterfahren konnte. Die Banditen, die 150 Mann stark waren, entnahmen von den Reisenden wurde niemand verletzt.

Erntegefahr in Nord- und Westdeutschland.

Meklenburg und Pommern vor der Notstands Erklärung.

Wie aus Berlin verlautet, werden die Anträge Meklenburgs und der Provinz Pommern auf Erklärung des Notstandes wegen der durch Hochwasser gefährdeten Ernte in den Landes- bzw. Reichsministerien beschleunigt behandelt. Die preussische Landwirtschaftskammer hat beim preussischen Landwirtschaftsministerium entsprechende Schritte eingeleitet. Auch der Deutsche Landwirtschaftsrat hat seine Unterstützung ausgesagt.

Für die Erklärung des Notstandes ist das Reichsfinanzministerium auf Antrag des Reichsernährungsministeriums zuständig, bei dem wieder die entsprechenden Reichsministerien Anträge zu stellen haben. Nach der Erklärung des Notstandes erfolgt sofort die Sicherung der Ernte. Nebenher laufen Verhandlungen über die Anträge auf Erntegarantierung, die als eine besondere Maßnahme behandelt und beschleunigt werden müssen.

Der Hüfner der pommerischen Landwirtschaft an das Wehrkreiskommando Stettin, das Militär zur Einbringung der durch Unwetter gefährdeten Ernte heranzugreifen, hat die Militärbehörden veranlaßt, bei der Landräte beschleunigtem Notstand Mannschaften und Pferde zur Verfügung zu stellen.

Die Notlage der pommerischen Landwirtschaft kann unter Umständen dazu führen, daß die für den 12. bis 20. September auf Rügen und in Vorpommern angelegten Manöver abgeblasen werden. Die Entscheidung darüber wird aber erst in einigen Tagen fallen können.

Auch Westfalen und Lippe.

Die in Bielefeld zu einer Tagung zusammengetretenen Kreisvereinsvorsitzenden der Deutschen Nationalen Volkspartei Westfalen-Ost und Lippe haben eine Entschließung gefaßt, in der u. a. Hinweis auf die infolge der anhaltenden Regenfälle der letzten Woche stark gefährdete Ernte in Westdeutschland die geforderten Anträge an die Abgeordneten aus den betroffenen Wahlkreisen gegeben werden, für die Erklärung der gefährdeten Erntegebiete Westdeutschlands zum Notstandsgebiet einzutreten. Die Finanzminister des Reiches und von Preußen und der Reichswehrminister sollen gebeten werden, Steuererleichterungen und Steuerzuschüsse zu gewähren bzw. die Truppenentele anzuweisen, zur Rettung der Ernte in Westfalen Mannschaften und Pferde schleunigt zur Verfügung zu stellen.

Deutscher Wahlsieg im Memelland.

Wie aus Königsberg gemeldet wird, liefen die von den Deutschen in Memel einlaufenden Ergebnisse einer starken Erfolg der memelländischen Partei erwarten. Um 22.30 Uhr lagen aus der Stadt Memel die Ergebnisse von fünf Bezirken (insgesamt 25 000 Wähler) vor:

Der Stadt etwa 75 Prozent, die Stimmen zu erhalten:

Memelländische Volkspartei	3070
Landwirtschaftspartei	216
Sozialdemokraten	398
Kommunisten	701
Die litauischen Parteien zusammen	464

Auf dem Lande herrscht die Landwirtschaftspartei vor; die Sozialdemokraten haben an die Kommunisten verloren. Diese sind bereits jetzt in der Stadt und auf dem Lande stärker als die Sozialdemokraten.

Aus 72 von 200 Stimmgemeinden liegen bisher folgende Teilergebnisse vor: Memelländische Volkspartei 11 186, Landwirtschaftspartei 7490, Sozialdemokraten 3002, Kommunisten 1623, Großhändler 3176, landwirtschaftliche Splitterparteien 678 Stimmen. In der Stadt Memel erhielten die Memelländische Volkspartei 6830, Sozialdemokraten 563, Sozialdemokraten 825, Kommunisten 1242, Großhändler 1000 Stimmen.

Sonderbarer italienisch-französischer Grenzvorgang.

Der Pariser "Temps" meldet aus Chambery (Savoie): Etwa 74 italienische Offiziere von verschiedenen Regimentern, die sich seit einiger Zeit in der Nähe der französischen Grenze zu Chambery aufhalten, begaben sich eines Tages unter Führung von vier Generalen bis an das Grenzgebäude St. Bernard, das sich an der Grenze befindet. Hier wartet der kommandierende General der Gruppe, nachdem sich die Offiziere in Reich und Glied aufgestellt hatten, in Anwesenheit von mehreren Zivilisten einen Stein mit aller Gewalt über die Grenze auf französischen Boden und beglückte diese seine Worte mit folgenden Worten:

"Dieses Gebiet wurde uns 1860 entzogen, schwört mir, daß es wieder italienischer Boden wird." Alle anwesenden Offiziere, davon die Mehrzahl dem Generalstab angehörig, lagten hierauf mit lauter Stimme den Schwur.

Der "Temps" veröffentlicht diese Mitteilung, die sich bei der Wiedergabe dieses Zwischenfalls auf lokale Blätter bezieht, ohne jeden Kommentar.

Genf zu Lord Cecil's Rücktritt.

Die offizielle Demission Lord Robert Cecil's hat in allen maßgebenden Völkerbundkreisen einen tiefen Eindruck hervorgerufen und wird allgemein als ein schwerer Verlust für den Völkerbund angesehen. Man weiß darauf hin, daß Cecil in allen entscheidenden Momenten die rechte

Ostpreußen an Polen?

Frankreich-Polens „Mocorano“.

Ostpreußen an Polen? Eine ungeheuerliche Fragestellung, wird mancher Leser meinen, daran ist gar nicht zu denken. Denn es leuchtet nach unsterblichen deutschen Vätern ginge, wäre es freilich ja über aber.

Zu der gleichen Zeit, wo Frankreich unter dem Druck Englands aus Deutschland eines ihrer nichtigsten, nur dem äußeren Schein nach verhältnismäßig zugrundeliegende macht, indem es einige tausend Besatzungstruppen zurückzieht, hat es uns plügend

einen Teil seines wahren Geistes lassen. Es wählte dazu eine inoffizielle und doch hochpolitische Gelegenheit, nämlich die Pariser Jubiläumstagung der Interparlamentarischen Union, und einen inoffiziellen, aber hochpolitischen Sprecher, nämlich den bisherigen Völkerbunddelegierten Senator de Jouvenel. Durch die Wahl der Gelegenheit und des Redners brachte die ganz harmlose, ihnen selbstverständliche Sache sei, was sie durch de Jouvenel erklärte.

Was aber war das? Nichts anderes, als daß ihnen die in Locarno gemachten deutschen Zugeständnisse, auf jede Revision der Ostpreußen zu verzichten, jensei Polen sich nicht freiwillig zu verstanden erklärte, noch keineswegs genügen. Daß sie vielmehr einen endgültigen Verzicht Deutschlands auf die von den Polen genutzten Gebiete entsprechend dem endgültigen deutschen Locarnoverzicht auf die Ostpreußen verlangten. Jensei, verlangten! Denn de Jouvenel erklärte, andernfalls könne Frankreich nicht an die Räumung des besetzten Gebietes denken. Also vor endgültigen deutschen Ostpreußen keine Räumung des Rheins.

Was diese Räumung des Rheins im Jahr 1927 denn bis zu diesem letzten Termin die Berliner Vertragsgesellschaft nicht gefordert? Ja, muß Frankreich — das ist der unausgesprochene Kern der Erklärung de Jouvenel's — zu Polens und zu seiner eigenen Sicherheit am Rhein bleiben.

Also ein glattes Ultimatum: „Entweder ihr Deutschen verzichtet, oder wir Franzosen erfüllen den Berliner Vertrag nicht.“ So ungeheuerlich, so verniedrigt für alle deutschen Hoffnungen auf die Verwirklichung Frankreichs sind diese Erklärungen de Jouvenel's, daß kein anderes Volk und Ministerium der Welt als das deutsche sie so ruhig hinhören würden.

Dabei erfüllen sie wirklich nur einen Teil von Frankreichs nach dem Vertrag. Zur Ergänzung muß man den Blick auf Polen richten und auf Nachsicht, die über Litauen zu uns kommen: Schon vor längerem berichteten litauische Zeitungen von einem in der letzten Presse der Welt nahezu unerwähnt gebliebenen

französisches Ultimatum an Litauen.

in dem furchtbaren das Aufgeben Litauens in Polen, die Verheimlichung beider Länder unter polnischer Führung geordnet wurde. Gleichzeitig wurde Polens Forderung bekannt auf Herausgabe des „Memelland“ gefaßt, im Berliner Vertrag losgerissen und in litauische Verwaltung gegebenen Teiles des deutschen Ostpreußen.

Bekanntlich hat Polen sich bereits vor einigen Jahren durch glatten Ueberfall gemächlich in Besitz des litauischen Memellandes gesetzt. Das französische Ultimatum findet an, daß es sich in gleicher Weise in den Besitz des Restes von Litauen und des Memellandes setzen wird, wenn Litauen nicht „freiwillig“ sich selbst aufgibt. Wäre Litauen nicht „freiwillig“ sich selbst aufgibt, das es auf Polens Forderung nicht zu verzichten, daß es auf amerikanische und eventuell englische Anleihen angewiesen wäre, dann wären Litauen und das Memelland wohl schon heute verfallen, und Polen hätte ganz Ostpreußen und Ostpreußen nicht nur vom Westen und Süden, sondern auch vom Osten her umklammert — als sichere Zukunftsszene.

Von Litauen.

hat Litauen keine Hilfe zu erwarten, seit der letzte Militärputsch in Litauen eine bolschewistischen Regierung aus Rußland gebracht hat, und seit Litauen im Anschluß an die Ermordung des Reichspräsidenten eine Annäherung an Polen vollzogen hat — bei der die Ermittlung zur polnischen Erhebung Litauens vielfach auf der Preis angehen wird, den Litauen an Polen für die Sicherung seiner polnischen Grenze vor englisch-polnischen Einmischungen zahlte. Offenbar hat in Polen der französische Einfluß über den englischen geherrschet, — ähnlich wie mit dem Uebertrag der Regierung von Werrescu auf Bratianu in Rumänien über den englisch-

Zusätzlich ist das starke Uebergewicht der kommunistischen Stimmen über die sozialdemokratischen. Das Stimmverhältnis dieser beiden Parteien bei der letzten Landtagswahl war umgekehrt.

Aus Heydrich Ort liegt folgendes Ergebnis vor:

Stimmverhältnisse der Volkspartei 1002, Landwirtschaftspartei 283, Sozialdemokraten 129, Kommunisten 19 Stimmen. Entgegenwärtig folgende Ergebnisse sind erst im Laufe des Mittags zu erwarten.

Litauische Wahlbeeinflussung.

Am Dienstag vormittag kam es in Memel zu einem Zwischenfall. Die Volkspartei ließ einen mit Kindern besetzten Wagen durch die Straßen der Stadt fahren, an dem Plakate mit der Aufschrift „Danti an uns“ angebracht waren. Dieser Wagen wurde jedoch von der Polizei angehalten und die Kinder mußten den Wagen verlassen. Nichts verboten wurde die Wahlpropaganda unter den Schulkindern weiter zu führen, wo die Lehrer archaische Propaganda des Sozialismus auf die Kinder verteilten. Sehr erschwerend für die Deutschen war der Umstand, daß die Wahllokale von den litauischen Wahlbehörden in vielen Ortschaften nicht genügend bekannt gemacht worden waren.

In vielen Häusern in der Stadt Memel konnte man heute Plakate mit der großen Aufschrift sehen „Hände weg von Memelgebiet“.

Völkerbundbotin mit großer Energie vertreten und sich als ein geschickter und bedeutender Taktiker erwiesen habe. Lord Robert Cecil war gemeinsam mit Wilson und dem italienischen Senator Scialoja einer der Gründer des Völkerbundes und Mitarbeiter des Völkerbundes. Er hat die englische Regierung vielfach im Völkerbund vertreten und war der alleinige offizielle Delegierte Englands bei allen Völkerbundsverhandlungen des Völkerbundes.



Die polnische Sphinx. Ministerpräsident Pilsudski, der auch jensei Völkerbundesleuten eine Sphinx ist. (Wlucha, Warschau.)

italienischen Einfluss. Daher wird auch England im Ernstfalle den Polen schmerzlich...

Finanzverhältnisse auf Amerika

blühen das bereigete Haupthindernis Polens auf dem Wege der Eroberung Italiens und des...

Der Weg für Polen frei.

Es ist notwendig für Deutschland, diese polnisch-französischen Absichten sehr genau zu verfolgen...

Den Anteil an den Danewalden, die Sozialausgaben, Schulden, höchsten Lebensansprüche...

Den Anteil an den Danewalden, die Sozialausgaben, Schulden, höchsten Lebensansprüche...

Elternliebe bei Tieren.

Von Kurt Bött.

Bei den auf einer niedrigen Stufe lebenden Tieren ist die Fürsorge für die kommenden Geschlechter...

Vor Beginn der neuen Völkerbundstagung.

Abreise der deutschen Delegation.

Die deutsche Delegation für die Völkerbundstagung ist gestern abend mit dem letzten...

Chamberlain in Paris.

Der englische Außenminister Chamberlain ist gestern nachmittags in Begleitung seiner Gattin...

Chamberlain wurde in Paris am Bahnhof von französischen Ministern des Äußeren...

Unter Eins- und Mittelparteien sind für „eine“ d. h. rein staatspolitische Politik nicht...

Die gestrige Sitzung des Reichskabinetts. Amfisch wird mitgeteilt. „Unter dem Vorhitz des Reichsministers Dr. Cyprian...“

Die gestrige Sitzung des Reichskabinetts. Amfisch wird mitgeteilt. „Unter dem Vorhitz des Reichsministers Dr. Cyprian...“

Trübe Aussichten.

— Mit gegenseitiger freundschaftlicher Begrüßung am Bahnhof und der anschließenden...

Das Pariser „Journal“ berichtet: Die Montagsitzung des französischen Kabinetts hat sich gegen eine Erörterung der Völkerbundfrage...

Zu deutschen Hoffnungen ist also kaum irgend ein Anlaß. Dagegen ist sehr ernstlich zu befürchten...

Das Kabinet hat im Anschluß an die ausführlichen Kabinettsberatungen vom 10. August...

Wie bisher unbefähigt verlaute, ist eine Stellungnahme gegen die polnischen Maximalisten...

Der Handelspolitische Ausschuss zum Handelsvertrag mit Frankreich.

Der Handelspolitische Ausschuss des Reichstages eröffnete gestern die Beratung des deutsch-französischen Handelsvertrages.

Offenbar habe Frankreich eingesehen, daß Deutschland größere Vorteile dabei als es selbst...

1. Aushebung des Meißbegünstigungsrechtes für die deutsche Ausfuhrwaren in Frankreich...

Zwar erreichte der neue Handelsvertrag mit Frankreich namentlich in der Zollbestimmung...

Ag. Dr. Raab (Bav. Sp.) wies darauf hin, daß wir aus handelspolitischen wie aus wirtschaftspolitischen Erwägungen...

Hochschulnachrichten.

Berlin. Am 13. d. M. ist in Stuttgart der ordentliche Professor der Musikwissenschaft...

Berlin. Der ordentliche Professor für Chemie und Vorleser des chemischen Laboratoriums...

Genä. Hier verstarb am 12. d. M. der Gründer und Leiter der Abteilung für optische Instrumente...

Do... 3... Ende... Die Gemäl... Zer... Pflanz... vor b... 3... Zeitung... stößt ei... Göt... jamm... Und... aus d... Har... Wand... vierab... die au... Riebe... Und... Lebens... Die... Ich's... Die... Wa... wasser... Und... Sacro... Der... Strah... Der... stellt... die... ne... m... dern... lame... Eine... W... rollen... mer... w... den... Tra... aus... bes... in... man... w... to... f... — u... E... Die... feinen... gramm... pellerna... ab... die... u... nehmen... Ang... M... Mont... Beren... teils... w... dort... zur... w... br... Er... 200... einen... Aus... gramm... lides... 5000... R... Ren... des... haben... auf... 8... pl... haben... j... zu... den... Es... ver... Fa... nach... Gen... pl... 10... Fa... nach... Prag... Schw... Paris... Am... Fa... nach... Ham... lau... an... Flug... Flugpl...



Aus der Heimat

Vom zwölfjährigen Sohn niedergestochen.

Montag Abend gegen 6 Uhr wurde der Grubenarbeiter R. M. in der Siedlung wohnhaft, als er von seiner Arbeitsstätte in die Wohnung zurückkehrte, von seinem 12jährigen Sohne mit einem Schindelmesser hinterzückt überfallen...

Weitgereister Sperling.

Eilenburg. Hier wurde ein Sperling geflossen. der einen Fingerring mit folgender Aufschrift trug: "Biolog. Heilgolds 608 889".

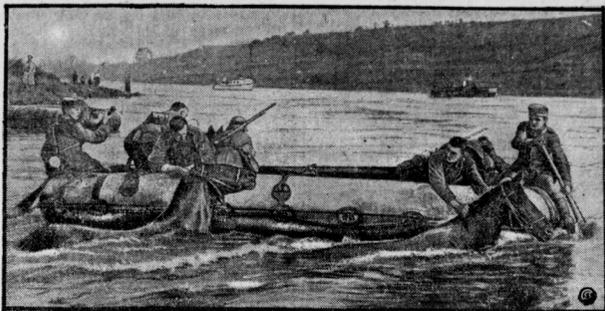
Stuppenrelief.

Reichh. (Eise). Eine Charakterstudie auf den trockenen Gesichtern, wie sie die jandigen Gebirgsunterwelt unserer Stadt bilden...

Streit um das Siedlungsland.

Sauneneider. Das Käufersche Gut ist vor etwa zwei Jahren von der Siedlungs-Gesellschaft zum Preise von 800 Mark je Morgen angekauft worden.

Reichswehr-Manöver an der Saale.



Wer kennt nicht die Leiden und Freuden eines Manövers? Stundenlange Marsche in glühender Sommerhitze, hundlanges Liegen hinter Hecken und Stappelfeldern...

der ergebnislos verlief. Die von der Siedlungs-Gesellschaft gestellten Bedingungen wurden von den anwesenden Bauern für unannehmbar gehalten.

Bismarcken.

Paupisch. Bei unserem Ort wurden in einem Seitenarm des Lober zwei Bismarcken gefangen. Bei Eilenburg hatte man vor zwei Jahren an Nebengewässern der Mulde wiederholt Bismarcken erlegt.

Bei einer Motorradfahrt aufgepfieft.

Alten. Einen Jüngeren Alfen erlitt der Kinnbeißer Kreuzer von hier. Auf einer Fahrt nach Kleinherzberg fuhr er mit seinem Motorrad mit einem Sandwagen zusammen...

Keine neuen Aussichtstürme mehr.

Halberstadt. Die letzte Mitgliederversammlung des hiesigen Harzklubvereins beschloß, alle Unterbauanträge auf Neubau von Aussichtstürmen und Schutzhütten...

fählich abgulehnen. Auch bei Anträgen auf Ausbesserung von Aussichtstürmen dürfen nur besonders wertvolle Türme berücksichtigt werden.

Zur Thumtuhlenkatastrophe.

Zählt die Harzquerbahn Entschädigungen? Berningerode. Das furchtbare Eisenbahnunglück im Harz, bei dem auch eine Anzahl Reisender schwer verletzt wurde...

Es handelt sich um das Schiff eines leiner Passagiere der verunglückten Zuges, die schwer verletzt wurden. Ein Kaufmann R., im Kriege Hauptmann und seitdem freigeschäftigt, lag in einem der Wagen...

Es handelte sich um das Schiff eines leiner Passagiere der verunglückten Zuges, die schwer verletzt wurden. Ein Kaufmann R., im Kriege Hauptmann und seitdem freigeschäftigt, lag in einem der Wagen...

Es handelte sich um das Schiff eines leiner Passagiere der verunglückten Zuges, die schwer verletzt wurden. Ein Kaufmann R., im Kriege Hauptmann und seitdem freigeschäftigt, lag in einem der Wagen...

Von morgen, Donnerstag, den 1. Sept. früh 10 Uhr ab veranstalten wir in unserem Hauptgeschäft Große Ulrichstraße 33/34 und in unserer Filiale am Leipziger Turm

Kaffee-Probetage

Wir werden Kostproben von unseren Kaffeemischungen nebst Leibnizkeks kostenlos verabreichen lassen und bitten höflichst, diese zwanglos entgegenzunehmen zu wollen.

Pottel & Broskowski G. m. b. H. advertisement with logo and contact information.

Die Rache des Hong Chung Lu.

Von Ottwell Wians. Copyright 1926 by Georg Müller Verlag G.-S., München. (32 Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Sie riefte ihn aber bald zusammen, der Gedanke, daß Sid jetzt gefahren und Nina bei ihm war, gab ihr die nötige Kraft...

Auf diese Weise hoffte er, daß sie allein in den Bergen gelassen, ohne Befürdigungsmöglichkeit, vor Kälte und Hunger sterben würden. In der ersten Sekunde war sie entsetzt über die Ungeheuerlichkeit seines Vorhabens...

jobod nach dem Vorgefallenen als Freund unter sich leben zu lassen, war ebenfalls unmöglich. Aber sie mußte auf alle Fälle verhindern, daß er die Borräte vernichtete oder sie in den Abgrund hinunterwarf.

Mit klopfendem Herzen wartete sie und horchte auf einen Schuß oder irgendeinen anderen Laut, der ihr sagen würde, daß das Zulammentreffen, das sie so fürchtete, stattgefunden hatte.

Sichtspunkte für die Ernte-Heigerung in der Landwirtschaft.

Die sorgfältige Auswahl des Saatgutes, die Behandlung desselben durch Weizen vor der Aussaat, die zweifache Bodenbearbeitung und Bestellung sind nicht nur die Faktoren, die zur Steigerung der landwirtschaftlichen Ernten beitragen, sondern naturgemäß ist eine richtige Düngung ebenfalls stark daran beteiligt.

Wir wissen, daß die auf der Ackerreinheit geleistete Ernte aus dem Boden wichtige Nährstoffe, wie Stickstoff, Phosphorsäure, Kali und Kalz, je nach der Art der Kulturpflanzen und Ernteböden herausgenommen hat. Es muß für die Ernte des nächsten Jahres durch Düngung für entsprechenden Ersatz der Nährstoffe gesorgt werden. Daß besonders bei allen Düngungsmaßnahmen nicht nur die Nährstoffe des Bodens, also der Düngungsbedarf des Bodens, sondern auch das Nährstoffbedürfnis der Kulturpflanzen und der Nährstoffverbrauch während der Vegetationszeit berücksichtigt werden muß, liegt klar auf der Hand. Die Grundlage, den Acker mit Nährstoffen zu versehen, besteht vor allem in der natürlichen Düngung, die ihm in Stallmist, in Jauche, in Kompost und Gründüngung verabreicht wird, denn ohne Anreicherung gewisser organischer Bestandteile im Boden ist eine gute Ackerwirtschaft auf die Dauer unmöglich. Neben reichen die Nährstoffe in den natürlichen Düngemitteln zur gezielten Probation nicht aus, es stehen auch gar nicht so viel davon zur Verfügung, weshalb der natürliche Dünger nur jedes dritte oder vierte Jahr, speziell für Hackfrüchte, die ihm am besten verwertet, angewandt wird. Wir müssen auf den großen Teil der künstlichen Düngemittel Ersatz schaffen und reichlich mit Stickstoff, Phosphorsäure, Kali und Kalz Düngung unter Berücksichtigung des dem Boden gegebenen natürlichen Düngers wie auch der in ihm von Natur aus enthaltenen Nährstoffe. Häufig wird bei der Düngung übersehen, ob alle vier Nährstoff-Faktoren in genügender Menge und Art vorhanden sind. Dann liegt aber die Gefahr vor, eine nicht betriebliche Ernte zu erzielen. Besonders werden die wichtigen Kalzsalze bei der Verjüngung des Acker mit Nährstoffen auf zu geringe Berücksichtigung. Man gibt sie gern auf den letzten Boden in Gestalt von Phosphaten, und zwar in Form von Kainit. Bei der Herbstbestellung wendet man ihn zweckmäßig zwei bis drei Wochen vorher an. Durchschnittlich bringt man auf die schwereren Bodenarten die hochprozentigen Kalzsalze, besonders das 40-, auch das 50prozentige (Ghloralium). Dieser letztgenannten Kalzsalzsalze bediene man sich am besten etwa 3-8 Tage vor der Aussaat. Der Winterroggen, der Winterweizen und die Wintergerste sind ganz besonders dankbar für die Kalzbindung unter Berücksichtigung der drei vorgenannten Nährstoffe: Stickstoff, Phosphorsäure und Kalz.

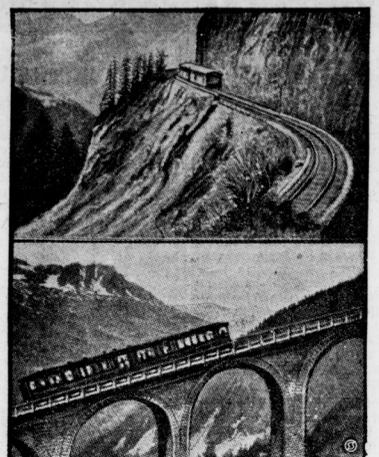
Das Kali erhöht die Ernte und macht das Getreide widerstandsfähiger gegen Frostgefahr, schützt es vor gewissen Schädlingen tierischer und pflanzlicher Art. In den letzten Jahren war zweifellos bei mit Kali gedüngtem Wintergetreide, besonders bei Weizen, festzustellen, daß er weniger dem Gelbrost befallen war. Die Wirkung des Kalis liegt aber auch in der Anlage oder, feiner, dabei doch beherrschbarer Jellen, so daß bei im Spätsommer des anderen Jahres auftretenden starken Niererschlägen das Getreide vor dem mitleidigen Lager bewahrt wird. Der Lagererfolg muß bei moderner Landwirtschaft immer noch mehr an dem Wege gehen, weil das Mähen des Lagergetreides meist nur mit der Hand möglich ist und daher große Arbeitskosten und -aufschub erfordert. Das Lagergetreide erzeugt außerdem geringwertige Körner und brüchiges für Fütterungszwecke nicht einwandfreies Erzeugnis und Kalz. Diesen Mangelerscheinungen kann man aber durch die richtige Düngung entgegenwirken.

Vor der Herbstbestellung sei nochmals darauf hingewiesen, daß unter der Berücksichtigung einer exakten Bodenbearbeitung und Bestellung auch nicht die richtige Düngung unterlassen werden darf und daß besonders auch für die Anreicherung des Bodens mit Kalz für die Winterkulturen genügend gesorgt werden muß.

Die Roggenkörner sind im Durchschnitt etwa 2 Zentimeter tief zu drillen und möglichst mit Druckrollen. Kalz gehakt werden soll, müssen die Reihen mindestens 20 Zentimeter voneinander entfernt sein. Sonst genügt eine Reihenentfernung von 15 Zentimeter.

Off wird der Pfläher gemacht, daß die Saatmenge zu stark bemessen wird. Die Menge der Aussaat muß sich richten nach Boden-, Kultur- und Düngungsverhältnissen und nach der Zeit der Aussaat. Es genügt diese Verhältnisse sind und je früher ge-

Das Unglück von Chamonix.



Auf der Zahnradbahnstrecke von Chamonix nach Montanvert ereignete sich ein Abzug eines Zuges, der in allen Einzelheiten an die Katastrophe der Garzban erinnert, aber weit mehr Tote forderte. Unter Bild zeigt ein Ausschnitt aus der Bahnhofsstraße, die landschaftlichen Schönheiten des Gebietes erkennen lassen.

Die Frauen und Jugendlichen enthalten sind. Die von der erwachsenen männlichen Besatzung tatsächlich verdienten Löhne liegen deshalb wesentlich höher. Bei der Kohlenreinigung in Tiefbau betrug im Juni beispielsweise der im Rheinpreußen 1 tatsächlich verdiente Lohn 8,57 Mark. Die Bergarbeiterverbände bitten für natürlich, diese Ziffern bekannt zu geben; sie operieren mit dem Tarifpächterslohn, was hierdurch bei der nichtorientierten Öffentlichkeit den Eindruck einer besonders schlechten Entlohnung wachruufen.

Wenn in dem Artikel weiter gesagt wird, daß der Lohn im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau längst nicht an den Preissteigerungen heranreicht, so ist dies eine große Fälschung. Nach der amtlichen preussischen Statistik betrug im Jahre 1913 der Durchschnittslohn aller Arbeiter 3,77 Mark. Schlägt man hierzu die nicht berücksichtigten Beziehungsbeiträge der Arbeiter, so kommt man auf einen Lohn von 3,96 Mark. Die Reichsversicherungsbeitrag betrug im Juni 1917, Schlägt man zu dem Lohn von 3,96 Mark noch 4,7 Proz., so erhält man einen Lohn von 5,85. Der Durchschnittslohn aller Arbeiter betrug aber im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau im Monat Juni 6,54 Mark, d. h. er war 11,8 Proz. höher als der Preissteigerungen. Die Lohnverhältnisse haben sich mit anderen Worten gegen den Frieden nicht verschlechtert, sondern ganz wesentlich verbessert.

Wahlereien im Braunkohlenbergbau

Aus Kreisen der Braunkohlenindustrie wird uns geschrieben:

Der letzte Wahlrechtspruch im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau wurde vom Reichsarbeitsminister bekanntlich nicht verbindlich erklärt. Diese Entscheidung war bei der rigorosen Prepolitik des Reichswirtschaftsministeriums gegenüber dem Braunkohlenbergbau eine Selbstverständlichkeit. Trotzdem nehmen die am Tarifvertrag beteiligten Gewerkschaften die Wahlrechtsänderung als außerordentliche Maßnahme unter dem Vorbehalt gegen die mitteldeutschen Braunkohlenbergbau zu entfalten. Am 30. Juni haben sich in Magdeburg die in Frage kommenden Organisationen über die einzuleitenden Schritte unterhalten. Der mit dem Eintritt des Schriftes regelmäßig zu erwartende bessere Gehaltssteigerung im Braunkohlenbergbau scheint die ihnen Überlegungen eine nicht unwesentliche Rolle gespielt zu haben. Eine endgültige Entscheidung über die zu treffenden Kampfmaßnahmen soll deshalb erst auf einer Funktionsversammlung am 4. September gefaßt werden.

Alle Angelegenheiten lassen deutlich darauf schließen, daß man den Versuch macht, die Belegschaften in einen Streik hineinzuführen. Dieser Eindruck wird vor allen Dingen dadurch verstärkt, daß die von Tag zu Tag anwachsende Preispolitik eines Erzeugnis der Gemüter vorzüglichsten Entschlossenheit nicht zurückdrückt. Kennzeichnend nach dieser Richtung sind Ausführungen in der Zeitung „Der Deutsche“ vom 21. August. Die angeblich schlechten Lohnverhältnisse des mitteldeutschen Braunkohlenbergbau werden in dem fraglichen Artikel durch tatsächliche Durchschnittslöhne veranschaulicht. Immerhin ist hier noch erwähnt, daß die tatsächlich gezahlten Löhne im allgemeinen „etwas höher“ seien.

Wie liegen nun die Verhältnisse tatsächlich? Im Rheinpreußen ist beispielsweise der Tarifdurchschnittslohn mit 5,20 Mark angegeben. Der tatsächliche Durchschnittslohn betrug im Juni 6,68 Mark. Dieser Lohn liegt nicht nur etwas, sondern sehr viel höher als der Tarifdurchschnittslohn. Ferner ist über zu überlegen, daß in diesem tatsächlichen Durchschnittslohn auch die

Löhne der Frauen und Jugendlichen enthalten sind. Die von der erwachsenen männlichen Besatzung tatsächlich verdienten Löhne liegen deshalb wesentlich höher. Bei der Kohlenreinigung in Tiefbau betrug im Juni beispielsweise der im Rheinpreußen 1 tatsächlich verdiente Lohn 8,57 Mark. Die Bergarbeiterverbände bitten für natürlich, diese Ziffern bekannt zu geben; sie operieren mit dem Tarifpächterslohn, was hierdurch bei der nichtorientierten Öffentlichkeit den Eindruck einer besonders schlechten Entlohnung wachruufen.

Wenn in dem Artikel weiter gesagt wird, daß der Lohn im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau längst nicht an den Preissteigerungen heranreicht, so ist dies eine große Fälschung. Nach der amtlichen preussischen Statistik betrug im Jahre 1913 der Durchschnittslohn aller Arbeiter 3,77 Mark. Schlägt man hierzu die nicht berücksichtigten Beziehungsbeiträge der Arbeiter, so kommt man auf einen Lohn von 3,96 Mark. Die Reichsversicherungsbeitrag betrug im Juni 1917, Schlägt man zu dem Lohn von 3,96 Mark noch 4,7 Proz., so erhält man einen Lohn von 5,85. Der Durchschnittslohn aller Arbeiter betrug aber im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau im Monat Juni 6,54 Mark, d. h. er war 11,8 Proz. höher als der Preissteigerungen. Die Lohnverhältnisse haben sich mit anderen Worten gegen den Frieden nicht verschlechtert, sondern ganz wesentlich verbessert.

Schwarzverkäufe.

Eine neue Schwarzverkäufe.

Ueber die rechtliche Beurteilung von Schwarzkäufen besteht - nicht zuletzt verursacht durch neue Gesetze und Verordnungen und ihre teilweise Mißbeurteilung - immer noch eine gewisse Unklarheit. Es ist deshalb angebracht, unter Zugrundelegung einer neuen Reichsgerichtsentscheidung auf einen ganz besonderen Punkt in der Auslegung des § 226 B. G. B. (Verstoß gegen die guten Sitten) bei verbotenen Schwarzkäufen hinzuweisen.

Der Kammergerichtlichen Entscheidungsbegründung hierzu wird ausgeführt, daß allerdings der Standpunkt des Kammergerichts unrichtig sei, daß die Arglisttheorie der Beflagten schon deshalb in Frage, weil die Beflagten bisher noch nicht Eigentümer des Grundstücks geworden seien. Das Reichsgericht hat vielmehr schon in R. G. B. 3. 115. 245416 245426 245436 245446 245456 245466 245476 245486 245496 245506 245516 245526 245536 245546 245556 245566 245576 245586 245596 245606 245616 245626 245636 245646 245656 245666 245676 245686 245696 245706 245716 245726 245736 245746 245756 245766 245776 245786 245796 245806 245816 245826 245836 245846 245856 245866 245876 245886 245896 245906 245916 245926 245936 245946 245956 245966 245976 245986 245996 246006 246016 246026 246036 246046 246056 246066 246076 246086 246096 246106 246116 246126 246136 246146 246156 246166 246176 246186 246196 246206 246216 246226 246236 246246 246256 246266 246276 246286 246296 246306 246316 246326 246336 246346 246356 246366 246376 246386 246396 246406 246416 246426 246436 246446 246456 246466 246476 246486 246496 246506 246516 246526 246536 246546 246556 246566 246576 246586 246596 246606 246616 246626 246636 246646 246656 246666 246676 246686 246696 246706 246716 246726 246736 246746 246756 246766 246776 246786 246796 246806 246816 246826 246836 246846 246856 246866 246876 246886 246896 246906 246916 246926 246936 246946 246956 246966 246976 246986 246996 247006 247016 247026 247036 247046 247056 247066 247076 247086 247096 247106 247116 247126 247136 247146 247156 247166 247176 247186 247196 247206 247216 247226 247236 247246 247256 247266 247276 247286 247296 247306 247316 247326 247336 247346 247356 247366 247376 247386 247396 247406 247416 247426 247436 247446 247456 247466 247476 247486 247496 247506 247516 247526 247536 247546 247556 247566 247576 247586 247596 247606 247616 247626 247636 247646 247656 247666 247676 247686 247696 247706 247716 247726 247736 247746 247756 247766 247776 247786 247796 247806 247816 247826 247836 247846 247856 247866 247876 247886 247896 247906 247916 247926 247936 247946 247956 247966 247976 247986 247996 248006 248016 248026 248036 248046 248056 248066 248076 248086 248096 248106 248116 248126 248136 248146 248156 248166 248176 248186 248196 248206 248216 248226 248236 248246 248256 248266 248276 248286 248296 248306 248316 248326 248336 248346 248356 248366 248376 248386 248396 248406 248416 248426 248436 248446 248456 248466 248476 248486 248496 248506 248516 248526 248536 248546 248556 248566 248576 248586 248596 248606 248616 248626 248636 248646 248656 248666 248676 248686 248696 248706 248716 248726 248736 248746 248756 248766 248776 248786 248796 248806 248816 248826 248836 248846 248856 248866 248876 248886 248896 248906 248916 248926 248936 248946 248956 248966 248976 248986 248996 249006 249016 249026 249036 249046 249056 249066 249076 249086 249096 249106 249116 249126 249136 249146 249156 249166 249176 249186 249196 249206 249216 249226 249236 249246 249256 249266 249276 249286 249296 249306 249316 249326 249336 249346 249356 249366 249376 249386 249396 249406 249416 249426 249436 249446 249456 249466 249476 249486 249496 249506 249516 249526 249536 249546 249556 249566 249576 249586 249596 249606 249616 249626 249636 249646 249656 249666 249676 249686 249696 249706 249716 249726 249736 249746 249756 249766 249776 249786 249796 249806 249816 249826 249836 249846 249856 249866 249876 249886 249896 249906 249916 249926 249936 249946 249956 249966 249976 249986 249996 250006 250016 250026 250036 250046 250056 250066 250076 250086 250096 250106 250116 250126 250136 250146 250156 250166 250176 250186 250196 250206 250216 250226 250236 250246 250256 250266 250276 250286 250296 250306 250316 250326 250336 250346 250356 250366 250376 250386 250396 250406 250416 250426 250436 250446 250456 250466 250476 250486 250496 250506 250516 250526 250536 250546 250556 250566 250576 250586 250596 250606 250616 250626 250636 250646 250656 250666 250676 250686 250696 250706 250716 250726 250736 250746 250756 250766 250776 250786 250796 250806 250816 250826 250836 250846 250856 250866 250876 250886 250896 250906 250916 250926 250936 250946 250956 250966 250976 250986 250996 251006 251016 251026 251036 251046 251056 251066 251076 251086 251096 251106 251116 251126 251136 251146 251156 251166 251176 251186 251196 251206 251216 251226 251236 251246 251256 251266 251276 251286 251296 251306 251316 251326 251336 251346 251356 251366 251376 251386 251396 251406 251416 251426 251436 251446 251456 251466 251476 251486 251496 251506 251516 251526 251536 251546 251556 251566 251576 251586 251596 251606 251616 251626 251636 251646 251656 251666 251676 251686 251696 251706 251716 251726 251736 251746 251756 251766 251776 251786 251796 251806 251816 251826 251836 251846 251856 251866 251876 251886 251896 251906 251916 251926 251936 251946 251956 251966 251976 251986 251996 252006 252016 252026 252036 252046 252056 252066 252076 252086 252096 252106 252116 252126 252136 252146 252156 252166 252176 252186 252196 252206 252216 252226 252236 252246 252256 252266 252276 252286 252296 252306 252316 252326 252336 252346 252356 252366 252376 252386 252396 252406 252416 252426 252436 252446 252456 252466 252476 252486 252496 252506 252516 252526 252536 252546 252556 252566 252576 252586 252596 252606 252616 252626 252636 252646 252656 252666 252676 252686 252696 252706 252716 252726 252736 252746 252756 252766 252776 252786 252796 252806 252816 252826 252836 252846 252856 252866 252876 252886 252896 252906 252916 252926 252936 252946 252956 252966 252976 252986 252996 253006 253016 253026 253036 253046 253056 253066 253076 253086 253096 253106 253116 253126 253136 253146 253156 253166 253176 253186 253196 253206 253216 253226 253236 253246 253256 253266 253276 253286 253296 253306 253316 253326 253336 253346 253356 253366 253376 253386 253396 253406 253416 253426 253436 253446 253456 253466 253476 253486 253496 253506 253516 253526 253536 253546 253556 253566 253576 253586 253596 253606 253616 253626 253636 253646 253656 253666 253676 253686 253696 253706 253716 253726 253736 253746 253756 253766 253776 253786 253796 253806 253816 253826 253836 253846 253856 253866 253876 253886 253896 253906 253916 253926 253936 253946 253956 253966 253976 253986 253996 254006 254016 254026 254036 254046 254056 254066 254076 254086 254096 254106 254116 254126 254136 254146 254156 254166 254176 254186 254196 254206 254216 254226 254236 254246 254256 254266 254276 254286 254296 254306 254316 254326 254336 254346 254356 254366 254376 254386 254396 254406 254416 254426 254436 254446 254456 254466 254476 254486 254496 254506 254516 254526 254536 254546 254556 254566 254576 254586 254596 254606 254616 254626 254636 254646 254656 254666 254676 254686 254696 254706 254716 254726 254736 254746 254756 254766 254776 254786 254796 254806 254816 254826 254836 254846 254856 254866 254876 254886 254896 254906 254916 254926 254936 254946 254956 254966 254976 254986 254996 255006 255016 255026 255036 255046 255056 255066 255076 255086 255096 255106 255116 255126 255136 255146 255156 255166 255176 255186 255196 255206 255216 255226 255236 255246 255256 255266 255276 255286 255296 255306 255316 255326 255336 255346 255356 255366 255376 255386 255396 255406 255416 255426 255436 255446 255456 255466 255476 255486 255496 255506 255516 255526 255536 255546 255556 255566 255576 255586 255596 255606 255616 255626 255636 255646 255656 255666 255676 255686 255696 255706 255716 255726 255736 255746 255756 255766 255776 255786 255796 255806 255816 255826 255836 255846 255856 255866 255876 255886 255896 255906 255916 255926 255936 255946 255956 255966 255976 255986 255996 256006 256016 256026 256036 256046 256056 256066 256076 256086 256096 256106 256116 256126 256136 256146 256156 256166 256176 256186 256196 256206 256216 256226 256236 256246 256256 256266 256276 256286 256296 256306 256316 256326 256336 256346 256356 256366 256376 256386 256396 256406 256416 256426 256436 256446 256456 256466 256476 256486 256496 256506 256516 256526 256536 256546 256556 256566 256576 256586 256596 256606 256616 256626 256636 256646 256656 256666 256676 256686 256696 256706 256716 256726 256736 256746 256756 256766 256776 256786 256796 256806 256816 256826 256836 256846 256856 256866 256876 256886 256896 256906 256916 256926 256936 256946 256956 256966 256976 256986 256996 257006 257016 257026 257036 257046 257056 257066 257076 257086 257096 257106 257116 257126 257136 257146 257156 257166 257176 257186 257196 257206 257216 257226 257236 257246 257256 257266 257276 257286 257296 257306 257316 257326 257336 257346 257356 257366 257376 257386 257396 257406 257416 257426 257436 257446 257456 257466 257476 257486 257496 257506 257516 257526 257536 257546 257556 257566 257576 257586 257596 257606 257616 257626 257636 257646 257656 257666 257676 257686 257696 257706 257716 257726 257736 257746 257756 257766 257776 257786 257796 257806 257816 257826 257836 257846 257856 257866 257876 257886 257896 257906 257916 257926 257936 257946 257956 257966 257976 257986 257996 258006 258016 258026 258036 258046 258056 258066 258076 258086 258096 258106 258116 258126 258136 258146 258156 258166 258176 258186 258196 258206 258216 258226 258236 258246

Kleine Anzeigen

Alle Klein-Anzeigen sind für den
Besitzer der Zeitung zu zahlen. Die
Veröffentlichung ist für den
Besitzer der Zeitung zu zahlen.
Die Veranschaulichung ist mit dem
Besitzer der Zeitung zu zahlen.

Die Veranschaulichung ist mit dem
Besitzer der Zeitung zu zahlen.
Die Veranschaulichung ist mit dem
Besitzer der Zeitung zu zahlen.

Offene Stellen

Erkrankliche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht zur Leitung ihrer neu zu errichtenden

Geschäftsstelle für den Bezirk Halle einen in Organisation und Werbung nach jeder Richtung hin erfahrenen

Lebensversicherungs-Fachmann

Feste Bezüge u. weitestgehende Unterstützung beim Organisations-Aufbau.
Bewerberinnen mit lückenlosem Lebenslauf werden erbeten unter Id. 316 an Invalidendank, Ann-Exp., Berlin W. 9.

Werbebeamte

Besonders für Klein-Feuerversicherungen unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offizieller unter Id. 109 an Annoncen-Expedition Spangenberg, Erfurt.

7000 Mark Reingewinn

mit einer selten guten Methode innerhalb 4 Wochen zu verdienen. Letzte Arbeit ohne Vorkenntnisse für jedermann geeignet. Nur ca. 1000 bis 2000 RM Kapital notwendig. Interessenten, die über dieses Kapital verfügen, erhalten Auskunft unter G 766/27 in der Exped. d. Ztg.

Großstädtische Zeitung Mitteldeutschlands, die in gleichzeitiger Arbeit eine bedeutende Stellung erlangt hat, sucht für die weitere Steigerung des Anzeigengeschäfts in der Stadt noch einen

Akquisiteur

Intelligenten, repräsentablen Herren, die nach System solide und mit Stubeauer arbeiten wollen unter Befähigung eines Fiskus. Es handelt sich um eine Dauerstellung, die Lohn je 5-6000 M. Jahresverdienst ohne Abzehrung einbringt. Off. u. G 22518 an die Exp. d. Ztg.

Reisender

für Halle und Umgegend für erstklassige Bureauanfragen und Bureauarbeit gegen Gehalt und Provision gesucht. Off. unter G 894 an Rudolf Wölfe, Halle.

Werbe-Fachmann

erf. Kraft, für Expedition u. Adressenverwaltung gesucht. Bewerbungen unter B. G. 22113 an W. Halle, Gr. Ulrichstr. 63.

Sonabrücker - Kolonne

für größere Neubauten gesucht. Off. u. G 893 an Rudolf Wölfe, Halle.

Gutschein

über 10 Worte Wert
30 Pfennige.

Gegen Einlieferung dieses Gutscheins und unter Befähigung der Wohnortangabe erfolgt die sofortige Befreiung einer kleinen Anzeige bis zu 10 Worten jedes weitere Wort kostet 3 Pf. Dieser gelten als Worte, die gedruckt überliefert werden müssen. Der erst. Nachdruck wird der Einsendebildner dem Inhaber beigelegt.

Wortlaut der Anzeige:

Suche zum 1. Sept. einen jungen Mann, **Arbeitsbursche**, als **Wirtshausgehilfen**

Derselbe soll in einem kleinen Laden alle Arbeit mitmachen. **Arzt Rosenberger, Freilag. Aufseher, Poststr. 10 (Halle) Zähr.**

Die vorstehende Vergünstigung wird nicht gewährt auf Anzeigen, die in geschäftlichen Angelegenheiten von Vermittlern und gewerbetreibenden Häusern oder Verfassern.

Suche für sofort einen tüchtigen

Schmiedegesellen

nicht unter 20 Jahren, stark und logisch im Sinne. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Suche f. sof. einen tüchtigen **Wirtshausgehilfen** zu allen Arbeiten, bei Familienanstellung. **Richard Gons, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Ein 18 bis 20jähr. lediger **Bursche** gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Arbeitsbursche gesucht, welcher mit Pferden umgehen f. und Bekleidung versteht. **G. Wölfe, Wirtshausgehilfen, Wirtshausgehilfen**.

Perfekte

jüngere Stenotypistin

von großer Arbeitsfähigkeit in Halle zum 1. September 1922 gesucht. Ausführliche Bewerbungen unter Befähigung von Zeugnis, Absichten und Angabe von Referenzen erbeten unter G 22701 an die Exped. d. Ztg.

Suche sofort für einfachen herrschaftlichen Hausknecht auf dem Lande zuverlässige, fleißige, nicht zu junge, einfache **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Perfekt im Kochen, Tischschonung, etwas Hausarbeit, Wiedlungen persönlich mit Zeugnisabsichten und Gesundheitsförderung die Wittmoos Str. 17, Friedeburg, Karfreitag 22, jenseitlich an Frau von Wölfe, Rembrandt bei Rathenow.

Wirtshausgehilfen

Suche für sofort

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Wirtshausgehilfen in Land- und Hauswirtschaft. **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**, **Wirtshausgehilfen**.

Suche zum baldigen Eintritt erliches und lauberes

Stubenmädchen

nicht unter 18 Jahren. **Stubenmädchen**, **Stubenmädchen**, **Stubenmädchen**, **Stubenmädchen**.

Hiermit gestalten wir uns darauf hinzuweisen, daß wir nach gütlicher Auseinandersetzung das weit über die Grenze der Stadt hinaus bekannte, seit mehr als 40 Jahren bestehende Unternehmen der Firma

Reinicke & Andag

Möbelfabrik
Große Klausstraße 40, am Markt

in unveränderter Weise unter gleicher Firma fortführen.

Mitteldeutsche Rundschau

Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

Aus den Gemeinden.

Böslau. (Aus der Gemeindevertretung.) In der letzten Sitzung wurde die Einführung der Biersteuer mit 5 ö. des Herstellerpreises von der Beirung angenommen. Die Zustimmung geschah nur auf Grund der Verfügung „höheren Dienst“, da der Etat nicht genehmigt worden war. Der Ertrag ist voraussichtlich so gering, daß eine Herabsetzung der Realsteuer für diese neue Steuer nicht bringen kann. — Einer Bezahlung der Gemeindearbeiter nach Oststarrich A (sie erhalten schon nach B, die Angestellten und Beamten nach C) wurde abgelehnt. — Nachdem noch einige kleine Änderungen im Sitzungsprotokoll mit der Stadt Halle angenommen wurden, kann nun voraussichtlich bald der Vertrag unterzeichnet werden. Das Kabinett für die Sitzungsprotokolle ist schon fast bis zum Kulturzentrum in der Veide gelegt worden. In einigen Tagen wird mit dem Bau der Transformatorstation in Böslau begonnen werden.

Thonberg. (Die Gemeindevertretung) beschloß in ihrer letzten Sitzung Folgendes: Der Antrag auf Freisetzung und Erhebung einer Biersteuer wird zurückgestellt. Zu dem Sonntag, dem 10. September stattfindenden Kinderfest, wurden 60 Mark als Kostenaufschlag bemittelt. An der neuen Schule soll die durch Witterung beschädigte Nordseite des Daches neu gedeckt und eine Hilfsblechunterlage angebracht werden. Für den Sportplatz sollen zwei Basketballkörbe auf Kosten der Gemeinde angeschafft werden.

Stößen. (Stadtverordnetenversammlung.) Am 22. August fand eine öffentliche Stadtverordnetenversammlung statt. Die Deutsche Landverleihe G. m. b. H. in Mannheim hat hier herbei erfüllt, 10000 Pfundstücken in unserer Stadt aufzuhängen und auch die Kosten der Unterhaltung dieser Pfundstücken zu tragen. Es wurde einstimmig beschlossen, die Genehmigung zur Aufstellung von Pfundstücken zu erteilen. Die Firma Georg Bloch in Dresden A. hat der Stadt Stößen für das zu erbauende Wohnhaus ein Angebot über eine komplette Wasser- und Gasfernwärme- und Sanitäranlage eingereicht. Nach eingehender Ausprache wurde einstimmig beschlossen, der Firma Bloch in Dresden die Lieferung zum angegebenen Angebot in Höhe von 3250,- RM, zu übertragen. Weiter wurde einstimmig beschlossen, die für das Wohnhaus benötigten Rumpfen und Motoren bei der Firma Wiese & Söhne in Halle zu einem Gesamtpreise von 5000,- RM, in Auftrag zu geben. Es wurde davon Kenntnis genommen, daß die Stadt und Wohnungsbesitzer in Neumarkt die Schuldabrechnung für die Tiefbrunnenbohrung eingereicht hat. Die für die Tiefbrunnenbohrung aufgewendeten Kosten belaufen sich auf 14 150,96 RM.

Preßlich (Elbe). (Neue Stadtpäter.) Da weder der Beigeordnete Bürgermeister Baumbach noch der Senator Kaufmann in den ihnen anvertrauten öffentlichen Ehrenämtern bis zum Ablauf der gesetzlichen Wahlzeit ausgeschieden wurden, wurden in der öffentlichen Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, dem 23. August, ihre Nachfolger, der Beigeordnete Apothekenbesitzer Gustav Schmidt und der Senator Kaufmann Große, in ihre neuen Ämter eingeführt.

Wahrscheinlich. (Aus dem Stadtparlament.) Nach einer langen Ferienpause wieder die erste Stadtverordnetenversammlung mit einer kurzen und wenig erbaulichen Tagesordnung, denn Etatsüberschreitungen und Nachbewilligungen tragen stets einen unangenehmen Charakter. Aber bei den Etatsberatungen wird herumschlingelnd und dann kommt das alte Ende hinterher. Wenn bei dem Haushaltsamt allein 154 000 RM, nachbemittelt werden mußten, so liegen dafür allerdings andere Gründe vor. Niemand konnte die plötzliche Schließung der Maschinenfabrik Wolf voraussehen. Die neue Geschäftsordnung für die Stadtverordneten wurde nach einigen geringen Veränderungen gegen den Widerspruch der R. P. D. angenommen. Wiederum wurde die letzten bekannte Abbaugeschwindigkeit des Stadtraies schnell herangeholt, man orientierte die Schriftstücke befristet in den Papierkorb, wo sie hoffentlich bleiben. Anlieherfragen, ein Vertrag mit dem preussischen Kultusministerium wegen des Arbeitsgerichtes, der Mietvertrag Güldenpferd wegen Unterbringung der Postautos in heizbare Garagen und der Verkauf von sechs Bauflächen bildeten einen Teil der nichtöffentlichen Sitzung.

Thonberg. (Kirchensteuer.) Die Kirchengemeindevertretung hat die Kirchensteuer für das Rechnungsjahr 1927-28 für alle Lohnempfänger, Beamte und Gewerbetreibende auf 10 Proz. der Reichseinkommensteuer festgesetzt. Für die Landwirtschaft ist die Steuerzahlung dahin geregelt, daß der auf die Landwirtschaft entfallende Betrag auf die demnachfolgende Fläche umgelegt wird, so daß auf den Morgen ungefähr 6 bis 70 Pf. Kirchensteuer entfallen.

Hahnitz. (Schulneubau.) Seit Jahren ist hier ein Schulneubau des Schulvorstandes Hahnitz-Böhmern geplant. Nun wird die Angelegenheit zur Tatseite. Das Preussische Hochbauamt hat jetzt die Arbeiten ausgeschrieben.

Brehna. (Bauaktivität.) Nach längerer Pause hat auch hier wieder die Bauaktivität eingesetzt. Durch ein von der Stadtverwaltung vorgeschlagenes Arrangement bezüglich Gebäudeauslaufs ist nunmehr die Gartenstadtbaugesellschaft in die Lage versetzt worden, auch das

rechtsseitige Terrain in der Tornater Straße für Bauzwecke zur Verfügung zu stellen. Die Siedlungsgesellschaft hat sich aber deshalb Gelände für eigene Bauten vorbehalten, während die andere Hälfte für Wohnbauten bestimmt ist. So ist denn zunächst für dieses Jahr die Herstellung von einem Doppelwohnhaus von der Gesellschaft und zweier Einfamilienhäuser von privater Seite in Aussicht genommen und teilweise auch schon jenseitig vorgeschrieben, daß voraussichtlich die Inhaber oder Besitzer noch vor dem Winter ihren Einzug halten können.

Hergisdorf. (Der Bau der Wasserleitung) wird in dieser Woche demnächst in Angriff genommen werden. Die letzten Hausanschlüsse gelegt und die Leitungen angebracht. — **Güß.** (Unter Heimattum.) vom hiesigen Hauptlehrer Brühl unter Beihilfe des Amtsvorstehers Troitzsch und der Landesanstalt für Vorgehichte in Halle eingerichtet, empfängt am Donnerstag den Besuch des Vereins für Heimattumde Halle und Umgebung, da die Einrichtung als Vorbild für jedes Dorfmodell gelten kann.

Vangenbogen. (Der kleine Tiergarten) hielt am 24. August seine Monatsversammlung in Böhlers Lokal ab. Der Verein hat in diesem Jahre gutes Material. Man beschloß, am 11. Dezember in Böhlers Lokal eine Lotterielosung abzuhalten. Es kommen Geldpreise zur Verteilung. Als Standgeld wurde beschlossen 1,50 M. je Kaninde, 1,50 M. je Huhn oder Gans, Stamm 3 M., Tauben 1,50 M., Großgeflügel 3 M.

Von der Ernte.

Aus dem Haveltal. Schon wehen wechsellöbige Nordwest- und Südwestwinde über die Havelstoppeln. Als Folgeerscheinung brachten sie uns höchst unbeschränkte Witterung (67 Millimeter Regen). So daß das Getreide in den Gauen schon wuchs. An den nur wenigen regnerischen Tagen wurden alle verfügbaren tierischen und menschlichen Arbeitskräfte eingesetzt, um das Getreide, wenn auch nur in kleinen, gleichsam zum Feinde heranzuführen. Im allgemeinen läßt die Körnerernte bezüglich der Form und Größe viel zu wünschen übrig. Roggen befruchtet allgemein im Urgrün. Der Weizen hat wohl eine mittlere gute Weizenbildung, aber er lohnt nicht im Schitten infolge des Fehlens der Wachstumsbedingung, der Wärme, besonders zur Blütezeit den Aufwand an Arbeit, Pflege und Dünger. Während die unaufhörlichen Regengüsse für die

Zudrücken noch erträglich sind, stellen sich bei den Kartoffeln schon zahlreiche Krankheiten ein. Ist sie doch gerade die Pflanze, die lockeren Boden liebt, den wir ihr ja auch durch wiederholtes Häufeln verschaffen wollen. So erfüllt sich noch der pietätvolle Wunsch des Jenseitswais im Kartoffelbunde. Mit dem Schmitz des Grammeis ist begonnen.

Worhauen. (Steigende Weidewirtschaft.) Die Weidewirtschaft für das Großgeflügel hat auch in der Grafschaft Hohenstein immer mehr ein. Schöner zu bewirtschaftende Weidungen, Weiden in tiefen Lagen werden zu Weidplätzen eingerichtet. Die Fütterung bietet viele Vorteile. Die Ernährung stellt sich billiger, da auf diese Weise auch ohne die teuren Futtermittel das Wachstum und die Kräftigung der Tiere gefördert wird. Der unausgesetzte Aufenthalt draußen vom Frühjahr bis zum Herbst trägt zur Gefundung des Viehes wesentlich bei.

Denkmalsweih.

Umsdorf (Mansfelder Gegend). Unser Dorf hat nun auch einen Gedenkstein für die gefallenen Soldaten erhalten. Die hiesigen Vereine hatten sich zusammengeschlossen, und ein aus ihnen gewählter Ausschuss erledigte die Vorarbeiten. Die Vereine selbst veranstalteten Sammlungen, die mit Beigaben von privater Seite, so der Ueberlandzentrale und der Niederschöppe, die nötige Kaufsumme erbrachten. Die verhältnismäßig schnelle und ergatte Erledigung der ganzen Angelegenheit ist vor allem der unermüdeten Arbeit des Herrn Kantors Schmidt zu verdanken, der in unserer Gemeinde seit langen Jahren schon durch Rat und Tat Vorbildliches geschaffen hat.

Das Interesse des ganzen Dorfes zeigte sich bei der Einweihung des Denkmals in der großen Teilnahme der Gemeindeglieder. Die eingeladenen acht Vereine wurden in der Zeit von 1 bis 2 Uhr mittags mit Musik abgeholt. Nach kurzer Führerrede bewegte sich der lange Zug zur Kirche, wo im freien ein kurzer Gottesdienst stattfand, der mit dem „Niederländischen Dankgebet“ begann und mit dem Viehe „Ein feste Burg ist unser Gott“ schloß. Darauf wurde die Weihe des Denkmals vollzogen. Mit einem von Fräulein Grete Zwanzig wirkungsvoll vorgetragenem Prolog eingeleitet, schloß die Darbietung des vom Männerchor gesungenen Liedes „Waterland“ von Wohlgemuth die Festschau ab.

munsgewollte Refonanz für eine Weisheitsfeier, die den Umsorbieren unerschütterlich bleiben dürfte. Die von religiösem Unterton durchzogene Rede des Herrn Superintendenten Braithen-Wansleben bauferte auf dem Worte der Schrift: „Wenn die Weisheit, so mühen die Weisheit“. Und diese als zum Schluß durch den Mund des Sprechers dieser lebende Denkmals auf ihm eingemeißelten Namen der gefallenen Soldaten, da gütig in manchem Mänerantheil der Schmerz, und aus manchem Mutterauge rollten die leidenschaftlichen Tränen. In Schmerz und Tränen hinein erklang beim Senken der Fahnen über den Denkmals in gedämpften, gemeinamen Sang die alte trauende Weile zum „Guten Kameraden“. Treue und Treue: „Gutes Gedenken an die Soldaten, die ihr Blut und Leib und Leben“ dahingegen (Lied von Wohlgemuth), drang als kraftvolles Gelächter im Fortzuge des Männerchors in die Herzen, und Treue um Treue gelobten die Führer der Vereine, die ihre Kränze am Denkmal niederlegten.

Jetzt sprach der Vorsitzende des Kriegervereins Mansleben die schlichte deutsche Worte, die durch Gedacht und nachdenklichen Ernst alle Zuhörer tief ergiffen. Darauf dankte der Sprecher des Dankauschusses, Herr Dehner, die zur Errichtung des Denkmals beigetragen hatten, den erschienenen Vereinen und Gemeindegliedern für die Teilnahme an der Feier, und übergab den Denkmals der Gemeinde. Herr Gemeindevorsteher Rühlmann übernahm ihn und verpflanzte, für die Instandhaltung des Denkmals zu sorgen.

Nachdem gemeinlich das Deutschlandlied gesungen war, bewegte sich der Festzug durch die reich geschmückten Straßen zum Festplatz, in dessen Gärten ein Kommando der Soldaten „Dank für den Weltkrieg“ versammelte um acht Uhr Mitt und Jung im Saale, ohne Tanz, wie es dem Ernste des Tages entsprach. Neben Vorträgen der Kapelle und zweier ernster Gedichte des Feuerwehrgesellschafts Herrn Gernann wurde der Abend durch einige Lieber, gesungen vom Jungmädchenbund, und durch Darbietungen des auch in weiterer Umgebung sehr beliebten Umsdorf Männerchors verbracht, der unter der bewährten Schloßführung seines Liedersängers, Herrn Lehner Boigt, vier Lieber zu Gesang brachte.

Wassowitz. (Der Krieger- und Landwehrverein.) feierte am Sonntag ein Kommerz, das von schönstem Wetter begünstigt war. Am Sonntag fand alter Stille gemäß des Königstages statt, bei dem Kamerad Fritz Lartzel die Königswürde errang. Man wußte auch in diesem Jahre nicht von dem traditionellen Ehrengehalt für den Schützenkönig, einem Korbspiel, ab. Nach dem Schießen vereinigte ein gemeinsames Frühstück alle Kameraden. Am Umzug durchs Dorf beteiligte sich auch der Männergesangsverein, der den wackerlichen Beobachten der Veranstaltung durch einige Lieber sein unterrichteten. Im fremden Gassen wurde der Verein Kameraden aus Mori und Bista begrüßt, die mit ihren Gastgebern im Kampfe um den besten Schütz beim Preiswettbewerb und der höchsten Regelsatz beim Preiswettbewerb teilnahmen. Die Kinder vergnügten sich bei freiem Spiel auf der Wiese, über der die schwarzweißroten Fahnen im warmen Sommerwinde wehten. Der Abend vereinte die Kameraden mit ihren Frauen beim Tanz und freiem Umtrant.

Kirche und Schule.

Rehde. (Um die vakante Pfarrstelle Saitz) mit dem Hjalgalenamen Klein-Leinungen und Dresdorf hatten sich vier Bewerber gemeldet. Von diesen vier wurde der Pfarramtskandidat Martin Stege aus Warburg dem Gemeindevorstand zum Prüfen zu Folge präsentiert.

Stößen. (Kirchenbesichtigung.) Ein Mitarbeiter des Provinzial-Konferenzen beschickte die hiesige Kirche wegen verfallener vorzunehmender Arbeiten. Zugleich hatte er der Kirche zu Stößen einen Besuch ab. Der Pfarrer Reihle zeigt mit zu den ältesten unterer Heimat. Allerdings hat sie von ihrer ursprünglichen Gestalt wenig behalten. Die aus dem 12. Jahrhundert stammende Abts ist äußerlich nicht mehr zu erkennen, da sie vom Turm überbaut ist. Ebenfalls ist nun außer die spätgotische Kapelle, die heutige Sakristei, nicht zu erkennen. Besonders interessante hat für den Kultur- und Kunstforscher der Hjalgalat, der der vorkonformatorischen Zeit entstammt und dessen Wiederherstellung wünschenswert ist, da er an Wert den meisten frühmittelalterlichen Altar aus der Barockzeit, der heute in der Kirche steht, weit übertrifft. Zugleich wäre dann aber auch eine Restauration des Innern der alten Kapelle wünschenswert. Da im Kirchspiel viele Gärten und offenerzige Spender für die Kirche vorhanden sind, wird hoffentlich bald mit einer Wiederherstellung der heimattumde Kulturdenkmäler begonnen werden. Vielleicht verwendet der Gemeindevorstand den im Vorjahre gesammelten Fonds für den Bau einer Kirchenuhr hier nutzbringender.

Radobitz. (Schularbeitsgarten.) In dem Dorfingang liegt ein gartenähnlich angelegtes Stück Land, das ein Schild trägt „Schularbeitsgarten“. Er wurde im Jahre 1921 angelegt. Alle Kinder der Ober- und Mittelschule bewirtschafteten hier selbständig je etwa 80 qm, zusammen 1500 qm. In erster Linie wird Ge-

Herbst-Neuheiten



Mäntel-Kostüme-Kleider.

Wollstoffe-Seidenstoffe.

Spitzen-Modewaren

Bruno Freytag



müßig angebaut, deren Erträge die Schulfelder leicht ernähren. Neu wurde in diesem Jahre die Dörfelung auf aufgenommen. Düngungs- und Bodenverbesserung sind Schülern betriebsmäßig und geistig im Rahmen der Einrichtung noch nicht als vollkommen angesehen werden kann, so ist sie doch ein wichtiger Faktor im Dienste der ländlichen Kulturpflege. Die Bauern, unter denen sich auch Jugendliche befinden, werden zu selbständiger Arbeit und Übung vor der Arbeit erzogen, bekommen Kenntnis über die Anpflanzung und Anbau der gebräuchlichsten Gemüsen und Obstbäume, werden zu Ordnung und Reinlichkeit erzogen, im Gemeinfinn gefördert und volkswirtschaftlich angelegt zu vorzuziehendem Anbau des Gemüses und der Obstbäume. Jedenfalls bedeutet diese Einrichtung einen wichtigen Fortschritt im Schulleben.

Aus dem Vereinsleben.

Hergisdorf. Der Gesangsverein „Deutsches Lied“, Mitglied der „Deutschen Sängerbundes“, veranstaltete am Sonntag in der „Fartuna“ ein Volksliederkonzert, das sich eines guten Besuchs erfreute. Das Programm wies die schönsten Lieder unseres reichsten Volksliederschates auf. Der starke, gutgehende Chor brachte unter Chorleiter G. Gottschalks Führung den Stimmungsgang der schönsten Weisen treffend zum Ausdruck. So wurde auch Bekanntheit zu neuem Erleben. Reicher Beifall begleitete die Sänger. — Den Abend beschloß ein flotter Saalball.

Sömmer. Die Schützenkorporation vom 1702) veranstaltete am 4., 5. und 6. September ihr Schützenfest.

Blau. Die Reichsjugendmehrkämpfe zwischen Niesleben, Blau und Lettin finden am Dienstag, dem 13. September, auf dem höchsten Sportplatz an „Knolls Hütte“ statt.

Turnerschaft.

Vangenboger. Am 28. August feierte die Deutsche Turnerschaft in Vargstafes Volke ihr diesjähriges Kinderfest. Die Beteiligung der hiesigen Schule und Gemeinde war sehr zahlreich. Herr Hauptlehrer Maier und Herr Paul Heine hatten sich um das Gelingen des Festes verdient gemacht. Von der Donnergemeinde des Vereins und den Schulförderern wurde das Fest durch Beiträge verpfändet. Die Handballer des Vereins zeigten gute Fortschritte, sie hatten den Größtmeyer Turnverein zum Feindschicksal als Gegner eingeladen. Besonders dem Vorstand, Herrn Albert Reitzen, gebührt für seine Tätigkeit im Verein der Dank.

Hergisdorf. Der Turnernbund nahm am Sonntag an den Reichsjugendmehrkämpfen der Deutschen Turnerschaft in Hettstedt teil, wobei er vier Preise erringen konnte. In der Altersklasse 1909-10 wurde Ritter Stephan I., Hermann Schöpe 2. und Hermann Kluge 3. Vom Jahrgang 1913-14 erhielt Otto Klempen den 14. Preis.



Hallisches Tennis.

W. Rabe Klubmeister des H.C.S. 1927.

Die günstige Witterung in der letzten Saison ließ endlich einen vollen Spielbetrieb zu, so daß in allen Klassen die Spiele weitestgehend gefördert werden konnten. In drei weiteren Konkurrenzen konnten dadurch die neuen Meister ermittelt werden. Klubmeister für 1927 im Herrenklasse wurde W. Rabe durch seinen Sieg in der Schlussrunde über den sich hartnäckig wehrenden Dr. Kufat mit dem Ergebnis 6:2, 6:3, 6:2. Zweiteilnehmer war der eigentlich beste Spieler des H.C.S., Herr Weierhelfer, ertrug und wird beglückwünschten den neuen Meister aufs herzlichste zu seinem Erfolg. Sein schwerstes Spiel hatte Rabe in der Schlussrunde gegen Rabe zu bestehen. Den ersten Satz gewann Rabe überlegen leicht mit 6:1. Dann aber rief sich Rabe abzukommen und konnte den nächsten Satz mit 6:3 an sich reißen. Aufsteigend hatte sich Rabe zu sehr herausgelassen, denn er verlor den Entscheidungssatz mit 6:0.

Im Damenklasse gewann die Frau Rabe die Schlussrunde gegen die Schlußrunde Fräulein Weierhelfer mit 6:4, 6:1 und gewann damit den Meistertitel dieser Klasse. Fräulein Weierhelfer spielte dieses Mal sehr unklar und sichtlich unter Form. Schwerer war Fräulein Rabe in der Schlussrunde der Sieg über Frau v. Schödel geworden. Erst im dritten Satz fiel hier die Entscheidung 5:7, 6:2, 8:6. In der Juniorinnenklasse gewann Fräulein v. Storch in der Schlussrunde gegen Fräulein Hartwig nach hartem Dreisatzkampf.

H.C.S. gewinnt gegen Wittenberg.

Die 2. Mannschaft des H.C.S. konnte ihr Verbandsstück knapp aber sicher mit 11:9 Punkten gegen Wittenberg gewinnen.

Sulma gewinnt den Herausforderungsspiel gegen Baur.

Der am Sonnabend auf den H.C.S.-Plätzen stattfindende Herausforderungsspiel zwischen den beiden Trainern des H.C.S. (Bauer) und des H.C.C. (Sulma) brachte leider nicht den erwarteten, großen Kampf. Sulma gewann leicht und hoch überlegen mit einer Form spielen Baur. Das Spiel war besahm nur zeitweise spannend und hinterließ eine gewisse Enttäuschung. Der Sieger zeigte sich in lässiger Form. Fallschiff über ihr sein Rückhandschlag, glänzend seine Laufschritt, so daß der hohe Sieg (6:3, 6:0, 6:1) verständlich erscheint.

Im Anschlag an das Einzelstück fand noch ein Doppelspiel zwischen den Herren W. Rabe, Dr. Kufat gegen die beiden Tennislehrer Sulma-Bauer statt. Zur allgemeinen Überraschung gewann die Amateure gegen die Berufsspieler 6:4, 4:6, 6:4. Der Sieg ist in erster Linie das Werk Raves, der ein fabelhaftes Spiel vorlebte. Rabe ist als Doppelspieler ganz große Klasse. Sein einziger Fehler ist vielleicht, daß er zu wenig

schmettert. Damit verfehlt er aber wichtige Punkte. Dr. Kufat, der „kommende Mann“ zeigte munter ein überaus gutes Spiel. Bei dem „Trainingskampf“ war Sulma der bessere. Das Spiel lief über auf einer hohen Stufe und brachte wunderbare Kampfmomente.

Das am Sonntag, dem 28. August 1927, auf den Plätzen des Heden-Clubs ausgetragene Verbandsauscheidungsspiel zwischen dem Sieger der Gruppe II und III im Hallischen Tennis-Bereich, dem Tennisverein Wittenberg und dem Heden-Club Halle II, konnte der H.C.S. nach harten Kämpfen für sich entscheiden. Während im Herren-Einzelstück Rabe ohne besondere Mühe alle 6 Punkte für sich buchen konnte, hatte im Dameneinzelstück die durchweg bessere Spielerin der Wittenberger Damen, Fräulein Weierhelfer, waren die Kräfte aneinander gleichmäßig verteilt. Im Herren-Doppelspiel entschied sich die Heberlegenheit der hallischen Mannschaft erst nach hartem Dreisatzkampf in allen Spielen. Im Damendoppelspiel konnte Wittenberg einen Punkt ohne Spiel für sich buchen, da die Spielerspielerin des H.C.S., am Nachmittag nach dem Spiele an treten konnte. Das Gesamtspielergebnis mit 11:8 Punkten, 27:19 Sätzen und 239:208 Spielen für Halle entspricht ungefähr der Spielfärke der beiden Mannschaften.

Die Verbandsmannschaft der H.C.S. II hat nunmehr am 11. September 1927 gegen den Sieger der Gruppe I des Hallischen Tennisverbandes, den Tennisclub Neuzölln, zum letzten Auscheidungsspiel angetreten. Der Sieger aus diesem Spiel hat dann als Mitglied der diesjährigen Verbandsmannschaft noch gegen den letzten der 28. August (Wittenberg zuerst genannt).

Serenenziel:

Walle-Dr. Medel 5:7, 5:7, Tiege-Spiegelsch 3:6, 1:6, Silbe-Trotha 1:6, 1:6, Jacobs-Peter 6:8, Gröting-W. Rabe 4:0, 3:6, Krebsbach-Wenger 2:6, 1:6.

Dameneinzel:
Walle-Tiege-Dr. Medel-Spiegelsch 3:6, 4:8, 1:6, Silbe-Jacob-n. Trotha-Peter 6:3, 2:6, 8:10, Gröting-Krebsbach-E. Rabe-Wenger 8:6, 2:6, 6:4.

Dameneinzel:
Fr. Schaltenberg-Fr. Köppler 6:4, 6:4, Fr. Giese-Fr. Stedter 6:1, 4:8, 7:5, Fr. Schulz-Schamber 8:6, 8:6, Fr. Tiege-Fr. Daube 6:1, 3:6, 6:3.

Gemischtes Doppelspiel:

Schaltenberg-Walle-Köppler-Spiegelsch 4:6, 6:1 (Halle jurisdiegegen), Giese-Tiege-Stedter-Medel 6:4, 11:13, 2:6, Schulz-Silbe-Schneider-Trotha 6:4, 4:6, 8:6, Tiege-Jacob-Daube-Peter 3:6, 6:6.

Dameneinzel:

Schaltenberg-Schulz-Köppler-Schneider (Halle jurisdiegegen), Giese-Tiege-Stedter-Daube 3:6, 2:6.

Radsahren.

Quer durch den Bezirk Anhalt.

Wie immer, so bildet auch in diesem Jahre ohne Zweifel die vom Bezirk Anhalt im Bund Deutscher Radsahrer ins Leben gerufene Radstafelfahrt quer durch den Bezirk Anhalt über 165 Kilometer den Höhepunkt im anhaltischen Radsportbetrieb. Die Fahrt läuft am 4. September wie üblich von Dessau über Bitterfeld (Wurfschlamm) -Görsitz-Adelberg-Görsitz-Bernburg-Görsitz-Wildersleben (Wurfschlamm) -Winnigen-Schlafhorn-Förderstedt-Calle-Möten zum Ziel nach Dessau-Ziebitz, an der Groß-Rühnauer Straße, und findet damit ihre sechste Wiederholung.

Der Start ist auch dieses Mal am Kilometerstein 3 der Leipziger Chaussee und erfolgt die Abfahrt beim mittig 3.15 Uhr vom Rathaus. Der offizielle Start ist 6 Uhr. Da das Rennen in diesem Jahre ebenfalls mit wertvollen Ehrenpreisen ausgestattet ist außerdem für den Deutschen Verband ausgeschrieben ist, wird mit einem zahlreichen Kennungsresultat gerechnet.

Die Sternfahrt zur Deutschen Theater-Ausstellung in Magdeburg.

findet bestimmt am Sonnabend, dem 3. Septbr., statt. Die Veranstaltung ist offen für Renn-, Sport- und Tourenwagen und Motorräder. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des A. u. D. und der ihm angeschlossenen Kartellclubs, sowie alle Mitglieder des A. D. A. C. und D. M. V. Das Kenngeld für die Fahrt beträgt 10 Mark, ebenso wird ein Kenngeld für den Geschäftsführer des Wettbewerbs am Sonntag, dem 4. September, erhoben. Bei Teilnahme an beiden Veranstaltungen wird das Kenngeld auf 15 Mark ermäßigt. Kennungsschluss ist Sonnabend, dem 27. August, 18 Uhr, doch sind bis Dienstag, dem 30. August, ebenfalls 6 Uhr, Nachmeldungen mit doppeltem Kenngeld möglich. Alle Meldungen sind zu richten an den Magdeburger Automobilclub E. S. Magdeburg, Alle Ulrichstraße 19. Das Meldegeld ist beizufügen oder auf Postcheckkonto Magdeburg 3877 einzulösen.

Als Preise sind drei Club-Team-Preise, ferner zwei Preise für Einzelspieler, ein Dampfenpreis, ein Plakette für jeden Teilnehmer, der die Verbindungen der Ausstellungen erfüllt, vorzulegen. Ebenso sind zahlreiche Preise für den Geschäftsführer-Wettbewerb ausgesetzt. Dem Organisationsauschuss gebühren an: für den Magistrat der Stadt Magdeburg, Dr. Gernar, für die Theaterausstellung Oberingenieur Feuerbach, für den Magdeburger Automobilclub Branddirektor Siegel, für die Ortsgruppe Magdeburg im A. D. A. C. Gut Dieckin und für den D. M. V. Paul Demolt.

Eine Reichs-Schuldungsfahrt nach Berlin zum 80. Geburtstag des Reichspräsidenten vort Hinzenburg schreibt der Allgemeine Deutsche Automobilklub für seine künftigen Mitglieder für die Zeit vom 29. September bis 2. Oktober aus.

Der Herbst steht vor der Tür

und bringen wir für diesen und den Winter jetzt schon die letzten Moden

Herren-, Burschen- und Knaben-Kleidung

zu äußerst billigen Preisen.

Herren-Anzüge moderne Muster, tragbare Stoffe 55,- 48,- 35,-	Herbst-Mäntel halbschwer mit Rückengurt und flotten Mustern 94,- 78,- 60,- 48,-
Herren-Anzüge Gabardine, Cheviots u. reinwoll. Kammgarne 110,- 94,- 88,- 78,-	Loden-Mäntel jederzeit praktisch und beliebt 43,- 36,- 28,-
Blaue Kammgarn-Anzüge in sehr tragfähigen Stoffen und guter Verarbeitung 110,- 88,- 80,-	Windjacken in neuesten Mustern u. Formen 26,- 24,- 17,- 13,-
Smoking und Tanz-Anzüge feine u. gedieg. Stoffe 110,- 94,- 88,- 68,-	Leder-Sport-Jacken braun, gediegen u. sehr tragbar 110,- 95,- 78,-
Kombinationen(Charleston-Anzüge) marengo, schwarz, braun mit flotter Hose 94,- 82,-	Winter-Mäntel aus voriger Saison, jedoch moderne Stoffe und Formen noch sehr preiswert (neue Ware teurer)
Sport-Anzüge strapazierfäh. Stoffe u. moderne Karomuster 88,- 70,- 55,-	Ulster von 35,- bis 75,- Marengo-Paletots 46,- bis 80,- Gehrock-Paletots 48,- 90,-

Ein großer Rest-Posten **Gummimäntel**, z. T. mit kleinen unsichtbaren Fehlern, bis über die Hälfte ihres Wertes im Preise herabgesetzt.

Serie 1 = 12,- Serie 2 = 18,- Serie 3 = 24,- Serie 4 = 29,-

Otto Knoll Halle a. S. Leipziger Str. 36

Butterfein

empfehlen G. Schöne Nachf. Große Steinstraße 84

Wasserarbeiten aller Art, führt bill. aus, low. Anzeiger. Je Stelle 45 Wfa, sauber gefest. Off. unt. 2. 5310 an die Exp. d. Ztg.

Flügel Pianos größte Auswahl, billige Bedingungen; man verlange Preisliste. **B. DOLL** Gr. Ulrichstr. 33 34

Doktor heißt Bett- haffen ber Stinber, Schreib. Cie: Dr. Burck Rantes (Frankf.)

Wer gibt **Wohlwaren** Strumpfwaren und Kurzwaren in **Kommision** ab? Off. u. 5360 an die Exp. d. Ztg.

Gummistempel liefert am Bestelldag Stempelhaus Wih Schubert Leipzigstr. 55 - Halle a. S. - Tel. 2. 4034

Pianos und Flügel / Bechstein Niendorf und andere in reicher Auswahl Kleine Anzahlung / bequeme Monatsraten Langjährige Garantie / Kataloge kostenlos **Musikhaus Lüders & Olberg** G. m. b. H. Fernruf 29796 Halle (Saale) Leipziger Str. 30

Der Duft Irischer Milch, das zarte Aroma von Molkereibutter sind die appetitanregenden Eigenheiten der Rama Margarine.

Aber Rama befriedigt auch den einmal tege gewordenen Appetit: sie hat denselben Fettgehalt und Nährwert wie Butter. Sie bräunt in der Pfanne vom leichten Hellgelb bis zum tiefen Braun, ohne zu spritzen.

Kurzum, Rama Margarine unterscheidet sich von Butter nur durch den billigen Preis. Für 1 Mark erhalten Sie ein Pfund

Rama MARGARINE butterfein Die meistgekaupte Margarine-Marke Deutschlands.

Zu Hausstrinkkuren
sämtliche
Heilbrunnen u. Tafelwässer
in frischerer Füllung
stehts vorrätig in allen
Apotheken und Drogerien

Broschüren kostenlos durch die
Brunnen-Zentrale, Halle (S.)
Kontor: Leipziger Straße 104
Fernruf 29669
Versand: Gr. Brauhausstr. 5/6



Inh. Hans Herz
Leipzigerstrasse 4
Schirme & Stöcke

Jede Dame
welche Wert auf gute haltbare
Strümpfe legt, kauft nur

Marke **IBO**

Als beste Marke weitbekannt!
Alleinverkauf für Halle u. Umgebung
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84.

Stündige
Ausstellung
von
Metallbetten

Unsere große Spezial-Abteilung für
Metall-Bettstellen
erfreuen sich mehr und mehr der steigen-
den Inanspruchnahme weitester Kreise.

Wir führen nur erste Fabrikate

Langjährige Erfahrungen gewährleisten
vertrauenswürdige Fachberatung.

Matratzen fertigen wir selbst an. Technisch
vollkommenste Bettfedern-Reinigungs-An-
lage, Steppdecken, Daunendecken, Bettfedern.
Kinderbettstellen auch in Holz.

Alleinverkauf für Halle von Steiners Paradies-Betten

Weddy-Pönicke & Steckner G.
Halle a. S., Leipziger Str. 6

Kraftfahrlehre
Gemeinverständliches Lehrbuch
nebst Fragen und Antworten
für die Prüfung der Kraftwagen-
besitzer und -fahrer
von Ad. König
Mit 169 Abbildungen und einer
bunten Tafel.
Preis 8 RM.

Nach ansehbar unter Porloza-
schlag und gegen Nachnahme.

Bücherstube
der „Allgemeinen Zeitung“
Rannischestr. 10 Kleinschmieden 6
Tel. 24646

Stube in Alen a. d. Elbe, Bahnhof-
straße 27, ein
**Bureau für Verneimungen
und Kulturtechnik**
eröffnet. Alle Arbeiten haben höchste
Schnelligkeit.
Prellie, Raack, Verleih, Radbauwerk
und Kulturingenieur.

Teppiche
beste Qualitäten
liefern billigst erste Spezialfirma
**ohne Anzahlung
in 9 Monatsraten**
Unverbindlicher Vertreterbesuch.
Erlaubt, anm. Y 23803 an die
Expedition dieser Zeitung.

Horn- und Blatendecken
höchster Qualität, ausserordn. kräftig empfohlen
auch in härtnadigen Fällen
Coba verführt.
Unvergleichlich. - Bestimmt
W. Waitsgott Adh., Halle, Gr. Ulrichstr. 63.

Enorm billiges Angebot!

Glas	Dieses Angebot liegt einzig da!	Porzellan
Bierbecher m. Ichn. Msh. -12	Sah prima Emaille 4.95	Raffeebecher extra groß -18
Winglas -18	Schmorzöpfe mit Sadel 2.95	Speiseteller Jadenmutter -15
Wasser mit gr. Glid. -28	Emaille	Raffeebecher silb. bunt -90
Sturzglas mit Glas -28	Schöpfköffel -25	Ob- und Untertasse -20
Rompfortschüssel extra groß -38	Schöpfköffel m. H. B. -28	hohe Form, bunt -90
Größere Schale extra groß -90	Schüssel extra groß -48	Schalenplatte m. Unterstell. -20
Ausdenteller extra groß -90	Milchtopf m. Ausguss m. H. -65	Speiseteller mit breitem Jadenrand -40
Raffeebecher 9 teilig mit Saucen 3.95	Sah Milchtopf m. Ausg. 1.95	Dr. Volksbadewanne 15.85
Wasser und Gabel Paar -45	Sobel	Milchtopf ... 1 1/2 Ltr. -15
Prima Zintleimer 28 cm -90	Steinweg und Gr. Ulrichstr. 45 9	Wasserhähne mit gutem Nahlwert -30

Rundfunk-Programm.

Mittwoch, 1. Sept., 1. Sept.,
14.30-15 Uhr: Die verschiedenen Berufe und ihre Ge-
18. 20.05 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Unterhaltung
und Belehrung. 10.05 Uhr: Reichsfunk und Wetter-
bericht. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms.
10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetter-
bericht und „Moranfrage und Wollhand-
nachrichten. 12 Uhr: Mittagskonzert. 12.55 Uhr: Ge-
richtliche Verhandlungen. 13.15 Uhr: Preise und Börse-
berichte. 16.30-18 Uhr: Nachmittagskonzert des Leip-
ziger Rundfunk-Orchesters. 18.05-18.15 Uhr: Ge-
winnbericht. 18.15-18.30 Uhr: Aufzeichnungsbühnen-
18.30-18.55 Uhr: Deutsche Welle, Berlin. G. v. Egeren
und G. W. Müller: Spanisch für Fortgeschrittene.
19-19.30 Uhr: Kaiser a. S. von Stöckel: Internatio-
naler Flugbericht und Sachfragen 1927. 19.30-20 Uhr:
Dr. Karl Großmann, Dresden: Die Kunst Wilhelm
Reichs. 20 Uhr: Wettervorhersage und Zeitungs-
30.15 Uhr: Die Volkspartei. Exzerpte in 3 Ab-
teilungen (mit Benutzung des Auftritts von Galt-
Tretha) von A. W. Müller und Fritz Grünbaum.
30.15 Uhr: 200 Paß. Schriftliche Zeitung: Theodor
Blumer, Spieltheater: Carl Blumau. 21 Uhr: Zeit-
pranger. 23.15 Uhr: Preisbericht und Sportfunk.

Königsruferheulen. Donnerstag, 1. September.
14.30-15 Uhr: Die verschiedenen Berufe und ihre Ge-
nahrung. Abende Silberberg-Ramelow. 15-15.30 Uhr:
Rammungsfragen im Bauwesen. Zentral der Bau-
frankenvereine. 15.35-15.40 Uhr: Wetter- und Börsen-
bericht. 15.40-15.55 Uhr: Rodanweisungen und
Spezialfragen. Abende Silberberg-Ramelow. 16-16.30 Uhr:
Aus der neuphilologischen Zeitschriftendirektor. Stud-
Direktor Dr. Karl August Georges. 16.30-17 Uhr:
Aus dem Zentralinstitut für Erziehung und Unter-
richt. 17-17.30 Uhr: Das Deutschstum in Berlin.
Stud.-Rat H. Stelzmann. 17.30-18.30 Uhr: Ueber-
tragung des Radiomittagskonzertes Berlin. 18.30 bis
18.55 Uhr: Spanisch für Fortgeschrittene. Gertraud von
Egeren, Gester Marie Hüfner. 18.55-19.20 Uhr: Das
deutsche Kunstleben. Brauns, Prof. Ewald Behm.
19.20-19.45 Uhr: Die Erziehungsfragen der Inhaberi-
chaftlichen Schulen. Stud.-Direktor Dr. Barquis.
20.30 Uhr: Uebertragung Berlin: „Glas“, Oratorium
für Soli, Chor und Orchester von Mendelssohn-Bar-
tholdy, anschließend Preisnachrichten. 22.30-0.30 Uhr:
Zanzmuß.

Werschen - Weißenteiler - Braunkohlen - Aktien - Gesellschaft
Halle a. Saale

Briketts	Förderkohle	Automobil-Betriebsstoff
Naßpreßsteine	Gründekoks	Paraffinkerzen
Siebkohle	Mineralöle	Kompositionskerzen

Verkaufsstelle für den Bahnversand von Brennstoffen, Kerzen und Mineralölen:
Thüringische Kohlen- und Brikettverkaufsgesellschaft m. b. H.
Fernruf 70866 Leipzig, Promenadenstraße 1 Fernruf 70866

Briketts	Mauersteine	Siebkohle
Naßpreßsteine		Förderkohle

Anhaltische Kohlenwerke, Halle a. S.

Das Ki
gefes
Aus dem
Mittels
mit der
Gabel m
des Safr
genannt.
Zahlreich
des Glan
1912/18).
Bücher u
Bühnenf
heute - u
Kahre 1545.
Das ist
eigentlich
war die C
Hilofaus g
Schlange,
erachtet u
stiffen An
und aus d
des Schier
Emporen i
die Selbst
Kangal hat
der Turm
das übrige
kammt.
Der erst
Berthaus
der Umge
Griedrich
in Gesorb
schon. Da
Kirchenb
die mit G
schrieben f
unte Intit
hundert an
Erlaubt an
Somals ha
fügt aufg
und 241 E
Wir get
philosoph
1911
Unter gne
holt sein
klaren ver
Fieber hat
ein Fieber
ein f Gna
ein Baldie
alles Kom
nunke gem
nach aufg
nicht allein
den, pflegen
furen, torn
harden und
sollen der p
1911
hat mein
sollte bei
gehört wür
Pönig mit
1911
er doch nich
liegen. Und
und ungeb
berst. Unt
Pönig: „
Durchgah
einen Tap
Streit lag.
1942, mo
gehört. Un
sich nicht
eifher Sch
mit Recht
dem Derog
schlichen D
Sammege
solche Klage
Kurfürst
und ließ
lern, morli
eine Besch
der dies, a
erhielt, mü
Beile entfi
1553 viele
woodon C
Anno 1
durchgeh
da ist dur
geföhrien
lung mit g
wagen mit
Reiter We
sch vom M
müssen me
dazu den
bezog payi
haben den
einmal, mo
entzwey. D
best, daß
den des f
als Pote
wo litz den
Surrenrei
immer in
Kollgebi
ein Teil d
man verim
Sindgered
Sennig mit
aus freun
eher fast
aufgedrie
wollt, jo t

Saalschloß :: Heute 8 Uhr



**Konzert, Große Illumination
Feuerwerk u. a. „Ausbruch des Vesuv“
im großen Festsaal Tanz**
Eintritt 50 Pfg. Karten gültig.

Morgen, Donnerstag, **großes Wohltätigkeitskonzert** des
Postgesang- und des Beamenorchestervers. **Eintritt 50 Pfg. Karten gültig.**

Thea von Harbou
Metropolis

Roman
Billige Ausgabe mit acht Abbildungen nach Aufnahmen aus dem Film
Preis 2.— RM.
Originalausgabe: **In Ganzleinen 5.50 RM.**

Bücherstube der „Allgemeinen Zeitung“
Rannische Straße 10 Kleinschmieden 6
Fernruf 24648

Eine selten billige
Kaufgelegenheit
bietet unsere
Aussteuer-Woche

Wir halten Gelegenheit, einen Posten
Tischzeuge

mit kaum merklichen kleinen Webe-
fehlern und einzelne Tischtücher und
Servietten, leicht angestaubt, unter
Preis zu erwerben, und bringen diese
Ware mit anderen vorteilhaften Posten
Baumwollwaren und Bettwäsche ab
Donnerstag, den 1. September,
enorm billig zum Verkauf!

M. Schneider
Inh. Johannes Hagenow Halle a. S. Leipziger Str. Nr. 94



Am Riebeckplatz

Morgen Donnerstag, nach 4 Uhr Premiere
des traumhaft schönen, entzückenden deut-
schen Großfilms, der den Welt Erfolg der
„Fürstentrost“ noch weit übertrifft wird!



Ein Wädel aus dem Volke
Kaiser Josef II und die Schwesternstüder!
Ein Volksstück, ein filmhistorisches Meister-
werk von Walter Reisch. Regie: F. u. L. Fleck.
Mit der bisher größten deutschen Besetzung:
Harry Liedtke Xenia Desn
der Unwiderstehliche, als herzlich-naive,
Beglückende, Elegante entzückend-pikan-
Charmanie, als Kaiser te Stasi Schop-
Joseph II. Ringer.

Livio Pavanelli, Erich Keiser-Tietz,
Margarete Langer, Hermann Picha,
Julie Serda, Eduard v. Winterstein
Lotte Bartheel, Fritz Kampers,
Hans Brausewetter.

Jede einzelne Person ist mit raffiniertester
Inszenierungskunst filmtechnisch bis in die
letzten und verschwindendsten Seelenregungen
hinein verfaßt und lichtbildnerisch veran-
schaulicht. Das Spiel charmant, Drolerie
und herzbeklemmenden Verzichtes
auf süße Erfüllung brennend. Wünsche
ist gerade in diesem erfolgreichen, von
Dworsky und Fleck prachtvoll aufgearbeiteten
Film zweiter der Größen aus dem
Reiche der weißen Wand bis zu einer
darstellerischen Höhe geführt, die auch den
verwöhntesten Kinobesucher restlos be-
friedigen wird. — Infolge seines hohen
künstlerischen Wertes wurde dieser Film
auch für Jugendliche freigegeben!
Hierzu der prachtvolle bunte Filmtell.
Auf der Bühne: Sylvio Otar
der holländische Meister der Farben.
Jugendliche unter 14 Jahren zahlen zur
ersten Vorstellung halbe Preise.

Große Ulrichstraße 51

Morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr Premiere
Der Film der Schönheit
Ein Film, der jedem zum frohlichen Erlaubt wird!
Nacht der Liebe



Das Recht auf die erste Nacht!
Der Film vom Epos der Liebe, des Mutes und
der schönen Frauen mit dem idealen „Liebes-
paar“ des Films:
Vilma Banky
der bezauberndsten des ganzen Kontinents
Ronald Colmann
ein Fairbanks an Mut, ein Valentino an Feinheit
Ein Bild romantischer Natur, ein Roman aus
sohüest Monochen, ein traumhaftes Erlebnis
von spannedter Eigenart, das ist dieser
Film der Schönheit!
Im bunten Teil:
Liebe mit Schmerzen Trianon-Wochenschau
ein köstl. Lustspiel in der
2 Akten Spiegel der Welt
Kopf u. Hand im deutschen Land
ein prächtig. Kulturfilm, der jeden interessiert.

Hotel Goldene Kugel

Restaurationsräume und Hotel
tesq Umbau in vollem Betrieb
Einladung zur Zeit über die Terrasse

Armed Mädchen
suche gebrante
Babywäde
zu kaufen. Off. unt.
3 1270 an die Exp.
b. 34g.

Waldfrau
suche auch Mädchen.
Fran Baumgart,
Galle,
Dobrojer Str. 6 g.

Walerarbeiten
aller Art billig. Off.
unt. 3 1266 an die
Exp. b. 34g.

Wäde
wird kunter
ausgebeßert
in und außer dem
Galle,
Gentierstr. 20, II.

Anzeigen

Mittem wir
recht deutlich
zu schreiben.
Für Heiler,
die wegen unbedeu-
tlicher Sündigkeit
entlassen sind,
können wir
keine Verant-
wortung über-
nehmen.

Dau-
geschäftsstelle
Anzeige en-Abtlg.

Fechtsport

Für Damen u. Herren.
Belohnung zum Un-
recht oder Eintritt in
den Klub erbittet
MAJOR DIERKE
Halle (Saale)
Rannischestr. 3, III
Vorm. von 11—1 Uhr.

Rosenträger

sehr große Auswahl
S. Schure Markt-
Galle, G. Steinpl. 24

FÜR SIE ES
bei Sturm und Regen

Fritz Freitag
Windjacken
ein großer Segen!

Fritz Freitag / Spezialhaus für wasserdichte
Kleidung / Halle / S. Geiststr. 29 - Fernruf 5116

Neues vom Tage

Raubüberfall auf einen Bierzapfer.

Ein schwerer Raubüberfall, der in der Sonn- tagnacht im Norden Berlins ausgeführt wurde und einen blutigen Ausgang nahm, beschliefte die Berliner Kriminalpolizei. Gegen 4 Uhr früh wurde der 32 Jahre alte Kellerer Herman Müller aus der Schönhauser Allee 155, der zurzeit in einem Lokal als Bierzapfer angestellt war, auf dem Heimwege von mehreren Männern überfallen. Einer von ihnen ging mit einem Messer auf den Bierzapfer los, dieser legte sich aber energisch zur Wehre und verletzte dem Tödelich einen so furchtbaren Nasenbruch ins Gesicht, daß dieser rütlings in eine große Schaufenster- scheibe taumelte und blutüberströmt zusammenbrach. Das in Trümmern gehende Glas hatte ihm schwere Verletzungen an der Halsknochen- ader und der Linsener gebracht. Die beiden anderen Männer waren über das Unglück, daß ihrem Komplizen zugefallen war, so bestürzt, daß sie von ihrem Opfer abließen und die Flucht ergriffen. Müller hatte bei dem Kampfe schwere Wertschäden in den Kopf und den Unter- leib davongetragen. Er konnte sich noch bis zum Heimhospitälisch Schuppen, verlor aber dann die Besinnung und kam zu Boden. Ein Schuppenarbeiter brachte ihn mit Hilfe von Passanten ins Kranken- haus am Friedrichshain, wo er schwer verletzt darniederliegt.

Dr. Eckener wieder in Deutschland.

Dr. Eckener ist, wie aus Hamburg gemeldet wird, mit dem Dampfer „Cap Polonia“ dort ein- getroffen und über Frankfurt nach Friedriehshagen weitergereist. Sein 14tägiger Aufenthalt in Buenos Aires und seine vorübergehende Anwesenheit in Rio de Janeiro haben den Zweck gehabt, mit seinen technischen Vorkenntnissen das dortige Fernleitungsunternehmen zwischen Soilla und Buenos Aires weiter zu fördern. Dr. Eckener über- zeugt, daß die Verbindungen drüben nicht immer leicht zu führen gewesen seien, daß das Projekt aber einen guten Fortgang nehme und von der argentinischen Regierung sowie dem Kongreß weitestgehend unterstützt würde.

Eine Tragödie auf dem Rhein.

Im Elsaß bei Lauterburg ereignete sich auf dem Rhein ein ernstes Explosionsunglück. Auf dem Tankerschiff der Sodalme-Gesellschaft „Naphtha“ brach plötzlich Feuer aus. Der Kapitän Smeidenz aus Gelsenkirchen konnte gerade noch mit seiner Frau und seinem Töchterchen in den Rhein sprin- gen, als auch schon eine mächtige Explosion erfolgte, die das Schiff in zwei Teile zerriß. Die Explosion war so heftig, daß bis in einer Ent- fernung von 200 Metern Teile des Schiffes auf- gefunden wurden. Während die Frau und das Töchterchen des Kapitän unter großen Anstren- gungen aus den Fluten gerettet werden konnten, ver- rät der Kapitän, ehe Hilfe zur Stelle war. Gleichzeitig wird auch noch ein deutscher Schif- fer vermißt, der im Hafen von Lauterburg stan- diert war.

Ein Kraftwagen fährt in einen Güterzug.

Nach einer Meldung aus Weiden in Bayern fuhr ein Personenauto in der Nähe von Waldau in den Güterzug Bohlenstraub- Weiden. Dabei wurde einer der Insassen, der Bürgermeister von Rafftenborn, getötet und seine Frau sowie ein weiterer Insasse verletzt.

Der Forschungsreisende Filchner in Tibet ermordet.

Auch ein amerikanischer und englischer Millionärerschollen.

Der deutsche Forschungsreisende Dr. Filchner ist zusammen mit einem amerikanischen und eng- lischen Millionär von Angehörigen der an der tibetianischen Grenze lebenden Stämme ermor- det worden. Seit Juli fehlt jede Spur von ihm.

Einem Telegramm des britischen Konsulanten in Sikkim zufolge ist eine Reisegesellschaft von drei oder vier Ausländern von Lamas in West-Sich- tan ermordet worden. Dieser Bericht erinnert an die Tatsache, daß letzten Juni eine Gesellschaft von Missionären in West-Kansu, den Kat erhielt, daß zu rückzugehen und, weil sie nicht wußte, ob sie die Küste in westlicher Richtung erreichen könne, beschloß, über Tibet nach Indien zu gehen. Soweit bekannt, bestand diese Gesellschaft aus einem Engländer, einem Amerikaner und einem deutschen Gelehrten mit Namen Filchner. Von dieser Reisegesellschaft wurde seit ihrer Abreise nichts mehr gehört, und es wird befürchtet, daß es sich bei dem oben gemeldeten Verbrechen um die Mitglieder dieser Gesellschaft handelt.

Wie die T. U. aus dem Büro des Berliner Reichsvertreters Dr. Filchners erfährt, ist der

lehte Brief Filchners vor etwa drei bis vier Wochen in Berlin eingetroffen. Filchner war am 13. September 1877 in München geboren war, wurde Anfangs Offizier. Schon 1900 unternahm er eine Forschungsreise nach dem Pamir. 1903 leitete er die deutsche China-Tibetexpedition, die eine ungeheure wissenschaftliche Ausbeute mit nach Hause brachte. 1910 machte er eine For- schungsreise nach der Südpolarzone. Während dieser Expedition, die drei Jahre dauerte, entdeckte er die ihmwichtige Fortsetzung von Coosland sowie die anschlüßigste große Barriere. Auch hier war die wissenschaftliche Ausbeute wiederum eine äußerst wertvolle.

1913 wurde es von Amerikanern für dessen Nordpol- expedition verpflichtet.

Die Teilnahme wurde jedoch durch den Krieg unmöglich gemacht. Sofort nach dem Kriege, den er als Major im Felde mitmachte, bereitete er eine zweite Forschungsreise nach Zentralasien vor, um hauptsächlich geographische und ethnographische Forschungen zu machen. Im Herbst 1918 ver- ließ er Europa und drang in das Innere Sibiriens vor, wo er nunmehr anscheinend den Tod gefunden hat.

Koennede wechselt den Bordjunker.

Wie von uns zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, hat der Telegraphenbetriebskolonne des Reichsener Telegrafendienst, der sich unter der Weverberner zur Begleitung von Koennede auf dem Ozeanflug befand, telephonisch von Koennede An- weisung erhalten, unverzüglich nach Kinn zu kommen, um über die Teilnahme am Ozeanflug zu diskutieren. Auf die Teilnahme am Ozeanflug war Koennede mit, daß auf Grund veränderter Ver- hältnisse seine Ausflüge nicht ungünstig seien. Er möge seine notwendigen Sachen gleich mitbrin- gen. Wie wir hierzu weiter erfahren, ist der in Aussicht genommene Junker Wall zurück- getreten. Die Gründe hierfür sind darin zu suchen, daß Koennede es abgelehnt hat, den Junker Wall finanziell heranzustellen. Diese Ab- weisung soll vor allem darauf zurückzuführen sein, daß Wall's Forderungen in einer Koennede ver- stehenden Form vorgebracht worden waren.

Der Streit Levine-Drouhin äußerlich beigelegt.

Die Affäre Levine-Drouhin hat gestern vor- mittag ihren juristischen Abschluß gefunden. Frau Levine stellt in Anwesenheit ihres Rechtsanwaltes und des Rechtsanwaltes Drouhin diesem die ver- einbarten 100 000 Franken ab und es geht, für das sich ihr Gatte für den Fall verpflichtet hatte, daß er auf Drouhin als Flieger ver- zichten solle. Dem Sachverständigen Maßstab wurden für seine während des Luftfluges Levine in Paris erteilten technischen Rat- schläge 10 000 Franken ausgeschrieben. Frau Levine ist hierauf gestern mittag nach London ab- gereist. Drouhin erklärte nach den aufrege- den Tagen, die ihm Levine bereitere, das Ver- dienst zu haben, sich für einige Zeit aufs Land zurückzuziehen.

Die Presseurteile über die Flucht Vernines nach London lauten übereinstimmend, daß Levine gegenüber Drouhin wohl vertraglich im Recht sei, vorläufig aber nicht rechtig gehandelt habe. Nach einzelnen Mitteilungen soll Levine die Absicht haben, sich für einige Zeit in England niederzu- lassen. Die Waterswerke, mit denen übrigens Levine seit längerer Zeit verhandelte, hätten für dessen Apparat ein besonderes Interesse bezeugt.

Levine soll übrigens nicht ganz ohne Willen Drou- hins nach London geflogen sein, und soll sich erst zum selbständigen Flug entschlossen haben, nachdem Drouhin sich weigerte, ihn nach London zu bringen.

Waldiger Start Vernines nach Amerika.

Der Atlantikflieger Levine erklärte in einem Interview, daß er sobald wie möglich zum Auf- bruch Cronwell aus zu starten beabsichtigt. Er habe anfanglich nicht beabsichtigt, bei seinem gestrigen Flug über dem Lufthafen von Le Bour- get nach England zu starten, nach England zu fliegen habe er sich entschlossen, nach England zu fliegen. Er sei dabei von der Annahme ausge- gangen, daß man in England großes Ver- trauen in seine für eine detarierte Leistung haben werde. Die „Miss Columbia“ wird seit der Landung auf dem Flughafen Croodon von Poli- zisten bewacht. Da Levine offenbar Anschläge ge- beüht. Nach seinen Aussagen kann das Flug- zeug 465 Gallonen Benzin mit sich führen und ist in der Lage, 65 Stunden in der Luft zu bleiben.

Ein neuer Pilot für die „Miss Columbia“.

Levine hat, wie wir gestern bereits voraus- sagten, für den Ozeanflug nach Amerika die Führung seines Flugzeuges Miss Columbia dem englischen Kapitän Hindliffe übertragen.

Die amerikanischen Weltflieger in Belgrad gelandet.

Wie Berlin meldet, sind die amerikanischen Flieger Brod und Schlee auf ihrem Weltflug gestern mittag 12.06 Uhr auf dem Flugplatz in Belgrad gelandet. Heute früh starteten die Flieger zum Weiterflug, der sie zunächst nach Konstantinopel führt.

Höhenweltrekord von 13 000 Metern.

Wie die Abendblätter aus Paris melden, hat der französische Flieger Gallay gestern nachmittag seinen eigenen Höhenrekord von 12 442 Metern geschlagen, indem er eine Höhe von 13 000 Metern erreichte. Bei der Landung wurde das Flugzeug stark beschädigt.

Wieder Kanalschwimmer unterwegs.

Mit dem Einsetzen des besseren Wetters sind gestern eine Reihe von Schwimmern in Cap Gris- nez gestartet, um den Kanal zu durchqueren. Unter ihnen befindet sich auch ein 65jähriger Deutscher namens Dr. Siegfried Schill. Im- ganzen sind es sechs Kanalschwimmer; alle mühen aber bis auf die Engländerin Mona Macellan über den Verlauf der Kanalarquerung aufgeben und sind in ihren Booten mit Frankreich zurückgekehrt, da sich nachmittags ein starker Wind erhob, der sich bald zum Sturm verstärkte. Von der Engländerin fehlt zurzeit noch jede Nachricht.

Neuer Unterschlagungsfall in Rumänien.

Berlin gibt eine Meldung der Wiener „Reichspost“ wieder, wonach in Rumänien ein neuer Unterschlagungsfall aufgedeckt wurde. Vor einigen Tagen erlosch hier in der Nähe von Bukarest der Hauptmann Nikolaus Wäna. Nach seinem Tode kam man bei der Inventur seiner Dienstunterkunft auf die Spur, die von Wäna begangen wurden.

Ein schwarzer Tag der englischen Kundressewagen.

Bei Ementen in England führte gestern ein vollbesetzter Kundressewagen ein, wobei eine Person getötet und elf weitere verletzt wurden. Der Führer des Wagens hatte einem gestützten Motorradfahrer ausweichen versucht, dessen Sturz dadurch verursacht worden war, daß er einer über den Weg laufenden Rabe ausweichen wollte. Ein anderes Unglück ereignete sich zum gleichen Abend und Colville in Leicester, wo sich gleichfalls ein Kundressewagen überschlug. Bei beiden elf Personen verletzt, davon zwei schwer.

Banditenunwesen in Japan.

Wie aus Tokio gemeldet wird, wurde während des Wochens ein Personenzug östlich von To- kio von Banditen angehalten. Führer und Be- gleitmannschaft des Zuges, sowie alle Reisenden die Widerstand zu leisten versuchten, wurden erschossen. 50 Passagiere wurden von den Banditen verschleppt und werden nur gegen Lösegeld wieder freigelassen. Die Regierung hat Truppen in einem Sonderzug nach dem Schauplatz des Mordes entsandt.

Bräuteneinsturz im Ruhrgebiet.

Bräuteneinsturz im Ruhrgebiet. Gestern vormittag führte ein Teil der bei Hengstfeld im Ruhr befindlichen Verbindungsbrücke über die Ruhr ein. Acht Arbeiter, die sich auf dem Gerüst befanden, führten in die Ruhr und wurden zum Teil schwer verletzt.

Sedzsalm zum Tode verurteilt.

Sedzsalm zum Tode verurteilt. Gestern abend wurde von der zweiten Strafkammer des Brauburger Bezirksgerichtes das Urteil im Prozeß gegen den Maximilianer Leo Lermer- dowski gefällt, der im Februar des Jahres seine Eltern und vier Geschwister ermordet hat. Demondowit wurde sechsmal zum Tode verurteilt.

Ein Automobil durch einen Erbschaft ver- schüttet.

Ein Automobil durch einen Erbschaft ver- schüttet. Wie „Hansa“ aus Paris meldet, hat am Sonntag auf der Straße von Abouance ein Erb- schaft, durch den 600 Kubikmeter Gestein auf die Straße rollten, ein mit fünf Personen besetztes Automobil verpulvert. Sämtliche Insassen kamen ums Leben.

Das Schlüssel zum Erfolg

Das Formelbuch

lingst

bni

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Damen-Kleidung		Damen - Hüte	
Gemd-Blusen	aus gestreiftem lmt. 2.50	Fitz-Capeline	Moderne Form, in ver- schied. Farb. 3.50 2.95
Woll-Jumper	in schönen, geschmack- vollen Streifen . . . 3.75	Samtkappe	Jugendliche Form, mit aparter Garnit. 2.95
Damen-Weiten	in aller moderner Farben . . . 3.50	Fitzhut	Jugendliche Form, mit Band garniert . . . 6.25 4.75
Damen-Strickjacken	in Wolle, sehr leicht und dauerhaft 8.75	Ubergangshut	aus Ripstift in viel. Farben 6.50 4.50
Hans-Kleider	aus Seide in vielen schönen Streifen . . . 2.25	Samtkappe	aparte Form, sehr leicht garniert . . . 7.50 5.50
Woll-Kleider	aus reinnoll. Wollene, neueste Kleidungsform 8.75	Fitz- u. Samthüte	vornehme Aus- stattung 12.50 9.50

Kleider - Stoffe		Damen - Wäsche	
Hanskleiderstoffe	solide Qualität 0.75	Damen-Trägerhemd	mit Hohlbaum 0.68
Crépe	farbt, aparte Farben 0.78	Damen-Trägerhemd	mit Stickerei 0.95
Kleiderstoffe	farbt, hell- und dunkel- grundig . . . 0.85	Damen-Nachschlafhemd	aus Gannette 0.85
Popeline	doppelt breit . . . 1.40	Damen-Nachschlafhemd	mit Stickerei 1.28
Kollumstoffe	140 cm breit, meliert 2.35	Damen-Beintel	mit Hohlbaum . 0.78
Colonne	in modernen Farben . . 3.25	Damen-Brillehemd	mit Hohlbaum 1.58

Strümpfe	
Damen-Strümpfe	farbig 0.13
Damen-Strümpfe	verfärbte Spitze u. Beere 0.33
Damen-Strümpfe	Doppelhöhe u. Hochkreze 0.48
Damen-Strümpfe	Seidenstoff 0.78
Damen-Strümpfe	Stumpf- leide 0.88
Berren-Strümpfe	gestreift u. farbt 0.65

Zu Fuß

Pinnt dir doch ein
Papier,
in dem meine
Anzüge
sowas die Firmen...



Franz Mettner

**Spezialgeschäft
für Herren- und
Jünglings-Kleidung**

Wie immer Teilzahlung!

Halle a. S. Neumarktstraße 6
Eisleben Sangerhäuser Straße 7
Weißenfelsor Straße 7 Merseburg Weißenfelsor Straße 7

Stadt-Theater Halle
Morgen,
Donnerstag,
6 Uhr
**Die Meistersinger
von Nürnberg**
Dienstags-Stamm-
fahnen haben Güt-
tigkeit. Jeber-
farten an der Be-
stattertafe erhältlich.

Textbücher
zu den
Aufführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherei der
Allgem. Zeitung
Hainrichstr. 10.
Kleinschmieden 6
Tel. 24646.

Walhalla
Tel. 283 85
Heute Abschieds-
vorstellung
Paul Beckers
in
Schusterprozess
Morgen Premiere
Rosa Kämmler-
Theater
Ariekin
in seinem Sen-
sationsprogramm

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Donnerst., 1. Sept., 8.00
Der Golem
Altes Theater
in Leipzig
Donnerst., 1. Sept., 8.00
Wärlers
Neues Operetten-
theater in Leipzig
Donnerst., 1. Sept., 8.00
Der Zaubern
Stadt-Theater in
Wandenburg
Donnerst., 1. Sept., 7.30
Bohngärt
Wilhelm-Theater in
Wandenburg
Donnerst., 1. Sept., 8.00
Der Garten Eden
Friedrich-Theater
in Leipzig
Donnerst., 1. Sept., 7.30
Boris Bobanow
Stadt-Theater in
Gera
Donnerst., 1. Sept., 7.30
Dübel

LODEN MÄNTEL SPECIALABTEILUNG LODENBEKLEIDUNG LODEN JOPPEN

boden - Mäntel

echt bayer. Fabrikate
14⁵⁰ 19⁵⁰
24⁰⁰ 28⁵⁰

vorzügliche
Paßformen
30⁰⁰ 35⁰⁰
39⁰⁰ 45⁰⁰



**Sport-
Anzüge**
Neueste
Stoffe und
Fassons
28⁵⁰ 36⁰⁰
45⁰⁰ 54⁰⁰
60⁰⁰ 69⁰⁰

**Wind-
Jacken**
Imprä-
gnier-
te
Qualitäten
8⁵⁰ 12⁵⁰
14⁵⁰ 16⁵⁰
18⁵⁰ 24⁰⁰

Julius Hammerschlag
Halle (Saale) • 36. Große Ulrichstr. 36.
Der Weg zu mir ist lohnend

Sprechapparate und Schallplatten
Alle führenden Marken in reicher Auswahl
Außerst günstige Zahlungsbedingungen
7 Vorführäume - Kataloge kostenlos
Musikhaus Lüders & Olberg G.m.b.H.
Ferrari 29796 Halle (Saale) Leipziger Str. 30.
Autorisierte „Electrola“-Verkaufsstelle

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf Ihre Zeitung beziehen. Wir
bitten unsere Abonnenten darum

**Schueigs
Waldkater**

Donnerstag, den 1. September

Ehrenkonzert

**der Frauendorf-
Kapelle**

Beginn 15.30 Uhr Eintritt 20 Pfg.
Ab 20 Uhr BALL

PHILHARMONIE

In den 8 Abonnements-Konzerten
mit herabgesetzten Preisen

dirigieren: Dr. Georg Göhler als ständiger Dirigent
Dr. Wilhelm Furtwängler als Gastdirigent
Edwin Fischer als Leiter eines Kammer-
konzerts

spielen: Die Berliner Philharmoniker 6 Konzerte
Das Gewandhausorchester 2 Konzerte
Edwin Fischer, der große Bach-, Bee-
hove-, Brahms-Spieler
Wanda Landowska, die Meisterin des
Cembalo
Prof. Alexander Schuller, der berühmte
Geiger
Henry Holst, der 1. Konzertmeister der
Philharmoniker
Gregor Piatigorsky, der bekannte Cellist
singen: Eva Liebenberg, die Bayreuther „Erd-“
Elisabeth Rothberg von der Metropolitan-
Opera, New York

Anmeldung neuer Mitglieder bei
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstraße

MODERNES THEATER

Inh. u. Dir.:
Ferry Rosen

Mittwoch: Abschiedsvorstellung
der erfolgreich. Augustakröße
Donnerstag, den 1. September
Neu Täglich 4-Uhr-Tea Neu
1000 Schritte Charleston!
vorgeführt von 2 Ritschardins
aus Paris. Abends 8 Uhr:
Neuer Spielplan!
mit
Arthur Altmann, dem Meister
der Komik, Isolda Herzog mit
ihren singenden Rehepschern,
Les 2 Ritschardins v. „Moulin-
Rouge“, Paris.
Johnny Charley,
Universal-Artist
Heila Lund, Katja Echée
Vorverkauf bei
Schloßmann, Poststraße 1.

BAD WITTEKIND

Donnerstag, den 1. Sept., 7 Uhr
FRÜH-KONZERT
Freitag, den 2. September 7/7 Uhr
**SYMPHONISCHE
MORGENMUSIK**
4 Uhr
NACHTTAGS-KONZERT
des Hall. Symphonie-Orchesters

Zoologischer Garten

Donnerstag, den 1. September
nachmittags 4 und abends 8 Uhr
KONZERTE
des Hall. Symphonie-Orchesters.

Haus Knorr
unmittelbar am Walde gelegen, bietet
Erholungsbedürftigen
in vollkommen anständiger Stille die beste
Verpflegung. Bad, electr. Licht, Tel. Not-
leberode 34. Benutzungspreis 4,50 M. inkl.
Bewirtung.
Frau Paula Knorr,
Notleberode a. S. Post Notleberode.

Die Hallische
Volksbühne

beginnt am
3. September ihr 8. Kunstjahr
20 Opern und Schauspiele im Stadttheater,
Kammerspiele im Thalia-Theater,
Städtische Sinfonie-Konzerte,
Künstl. Sonderveranstaltungen
zu bedeutend ermäßigten
Preisen.
Jeder kann Mitglied werden!
Anmeldungen
(einmal. Gebühr 1 Mk.,
kein besond. Mitgliedsbeitrag)
Brüderstraße 14.

Borkum Nordsee-Hotel
direkt am Meer
Volle Pension v. M. 8.— an
Prospect. i. d. Geschäftsst. 4. Ztg.

Wünsche
gütigste Sand-
ob. Riesgrube gegen
Benzolung er. über-
nehmen. Off. unter
D 1281 an die Exp.
D. 314.

Dipl.-Schreib-
hilf 75 Mk.
Stefiederdruck
Stiftung 3,20 M.
groß 85 Mk.
Stiftung 112 Mk.
Wunderdruck
echt 180 gr.
Bücher 1. Streb.
echt 215 Mk.
vollständige
Schulstiftung
mit Aufsteig-
matrize 325 Mk.
Gürtelsetz.
echt 30 Mk.
Friedr. Peilicke
Geiststr. 24 u. 25

Liebe Hausfrauen!

Der vollkommenste Backapparat ist gegenwärtig „Deha“,
auch „Deha-Küchen-Ideal“ genannt. Seine außerordentlichen Vor-
züge sind gar nicht zu beschreiben, man muß sie praktisch be-
obachtet haben. Darum beginne ich heute mit einer

Vorführung

des „Deha-Küchen-Ideal“

In meinen Geschäftsräumen Rannische Straße 11. Bitte be-
suchen Sie mich, es verpflichtet Sie zu nichts. Wenn Sie heute
keine Zeit haben sollten, kommen Sie bitte morgen oder über-
morgen. Die Veranstaltung dauert bis einschließlich Freitag
abends 7 Uhr.

Georg Günther
Halle (Saale), Rannische Str. 11
Telephon 21946

**Zum
Ultimo
Zu**

Schuh HAUS FELD Lorenz

HALLE (SAALE) + LEIPZIGER STRASSE 64

Billig!

**Billige
Hausschuhe**

Grün Damenspanngeschuhe M.	9 ⁵⁰	Herrn-Halbschuh, sch. w. M.	10 ⁵⁰
Beige Damenspanngeschuhe M.	9 ⁵⁰	Herrn-Halbschuh, schw. Boxk. M.	12 ⁵⁰
Lackspanngeschuhe, Abs. Louis M.	10 ⁵⁰	Herrn-Sattel, Rind-Box M.	12 ⁵⁰
Chevreaux mit Lackspangen M.	10 ⁵⁰	Herrn-Halbschuh, braun, Boxk. M.	14 ⁵⁰
Lack-Damenhalbschuh M.	12 ⁵⁰	Herrn-Lackhalbschuh M.	14 ⁵⁰

In zirka 10 verschied. Ausführungen.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M., durch Hausgebetellen ohne Bringerlohn 1,80 M. Anzeigenpreis 0,25 M.-Bl. die je nach Inhalt 1,00 M.-Bl. die Kleinanzeigen.